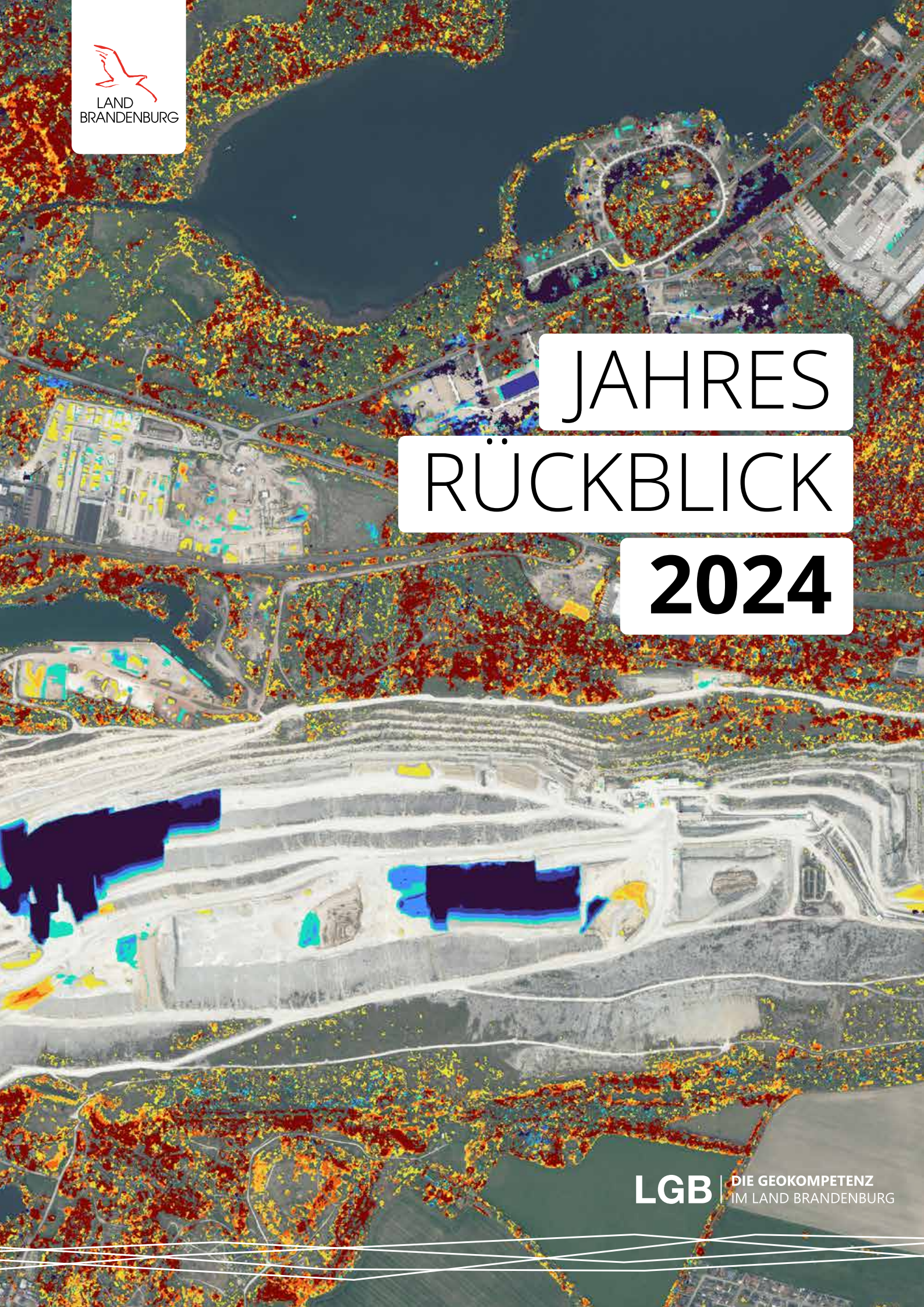




JAHRES RÜCKBLICK **2024**

Impressum

LGB (Landesvermessung und
Geobasisinformation Brandenburg)
Heinrich-Mann-Allee 104 B
14473 Potsdam
Internet: geobasis-bb.de

Titelbild: Kalktagebau Rüdersdorf: Das Titel- und Abschlussbild zeigt ein Temporales Digitales Oberflächenmodell (tDOM). Hier werden die Höhendifferenzen von zwei zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfassten bildbasierten Digitalen Oberflächenmodellen (bDOM) abgebildet. Die farbliche Darstellung zeigt den Zugewinn bzw. Verlust von Objekten wie z. B. Bauwerken, Vegetation und Gelände auf der Erdoberfläche.

Stand: Mai 2025

JAHRES
RÜCKBLICK
2024

geo
kom
pe
tent

GEODaten

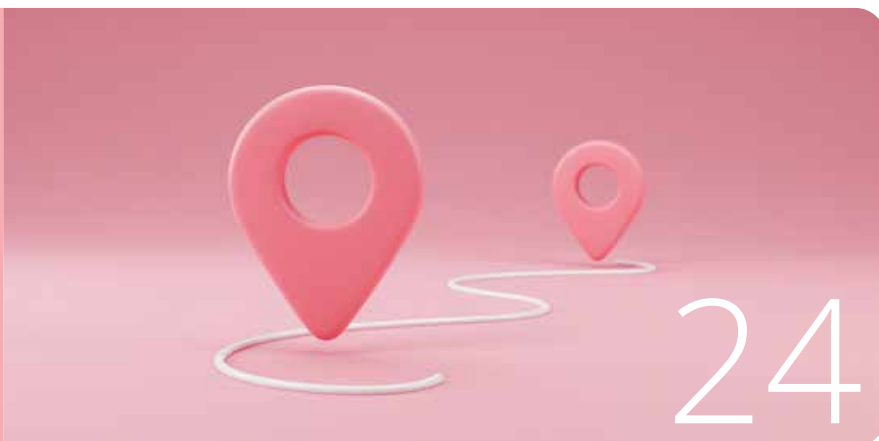
8



ver
ant
wor
tungs
voll

Ausbildung

24



ak
tu
ell

Veranstaltungen

34



druck
frisch

Publikationen

64



en
ga
giert

Personalien



72

struk
tu
riert

Organisation



82

trans
pa
rent

Daten & Zahlen



92

VORWORT

2024 wurde Gisela Fabian zur Präsidentin der LGB ernannt. Der damalige Innenminister Michael Stübgen überreichte ihr am 26. März 2024 in Potsdam die Ernennungsurkunde. Die LGB gilt als zuverlässig, kompetent und lösungsorientiert. Frau Fabian freut sich, dass dieser positive Eindruck ihr in vielen Gesprächen, mit dem Minister, mit anderen Behördenleitungen, innerhalb der Vermessungs- und Katasterverwaltung immer wieder gespiegelt werde. Sie ist sehr stolz eine Behörde zu führen, deren Beschäftigten dieses Bild verkörpern und nach außen tragen.

2024 bringt die LGB die Topographische Karte im Maßstab 1:10.000 mit einer neuen, modernen Kartengrafik heraus. Begleitend dazu wurden auch die Rasterdaten in Form der Digitalen Topographischen Karte (DTK10) und die dazugehörigen standardisierten Webdienste überarbeitet. Die neue Ausgabe ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Verwaltungsdigitalisierung in Brandenburg. Denn durch die Entwicklungsarbeit, Generalisierung und Verfahrensumstellung ist kein manuelles Nacharbeiten mehr nötig, alle Prozesse laufen vollständig automatisiert ab.

2024 geht die Dokumentation zur Modellierung der Geoinformationen des amtlichen Vermessungswesens (GeoInfoDok) an den Start. Es umfasst sämtliche im amtlichen Vermessungswesen aller Bundesländer vorkommenden Informationen in den Bereichen Grundlagenvermessung, Liegenschaftskataster sowie Topographie bzw. Kartographie. Nach fünfeinhalb Jahren Projektarbeit erfolgte am 1. Juli 2024 die erfolgreiche Umstellung. Dabei wurden Vorteile und Verbesserungen umgesetzt, beispielsweise der medienbruchfreie Datenaustausch zu behördlichen Stellen und die Erweiterung der Daten um die Landbedeckung und Landnutzung. Die Modifikationen haben großen Einfluss auf viele weitere Datenschnittstellen, wie z.B. auf das Grundbuch, die Flurbereinigung, Statistik und Finanzverwaltung.

2024 wird der Ravenstein-Förderpreis für den kartographischen Nachwuchs, wie in den letzten drei Jahren, erneut nach Brandenburg verliehen. Diesmal räumte die LGB sogar gleich zwei Preise in der Kategorie Ausbildung ab. Bei dem ersten prämierten Projekt „Hier geht’s um Dich“ werden soziale Hilfsangebote in einem Potsdamer Stadtplan verortet. Einerseits als klassische Faltkarte gestaltet, ist dieser andererseits online auf einer eigens dafür erstellten Webseite zu finden. Das zweite ausgezeichnete Projekt beschäftigt sich mit „Den grünen Helden in Nordwest-Brandenburg“. Gemeint sind damit Moore: wertvolle Ökosysteme, die eine wichtige Rolle im Klimaschutz und in der Biodiversität spielen.

2024 wird die LGB, wie auch in den vorangegangenen Jahren, für ihre Geokompetenz und umsichtiges Handeln geschätzt. Das soll auch so bleiben. Dazu gehören alle Leistungen: von der Datenerfassung bis hin zur Bereitstellung von nutzerspezifischen Anwendungen und standardisierten Infrastrukturen. Der hier in der dritten Auflage vorliegende Jahresrückblick sammelt die Themen, die den Landesbetrieb in den zwölf Monaten des letzten Jahres bewegt und geprägt haben.





geo kom pe tent

GEODaten

JANUAR

24.01.2024

Bildbasiertes Digitales Oberflächenmodell (bDOM)

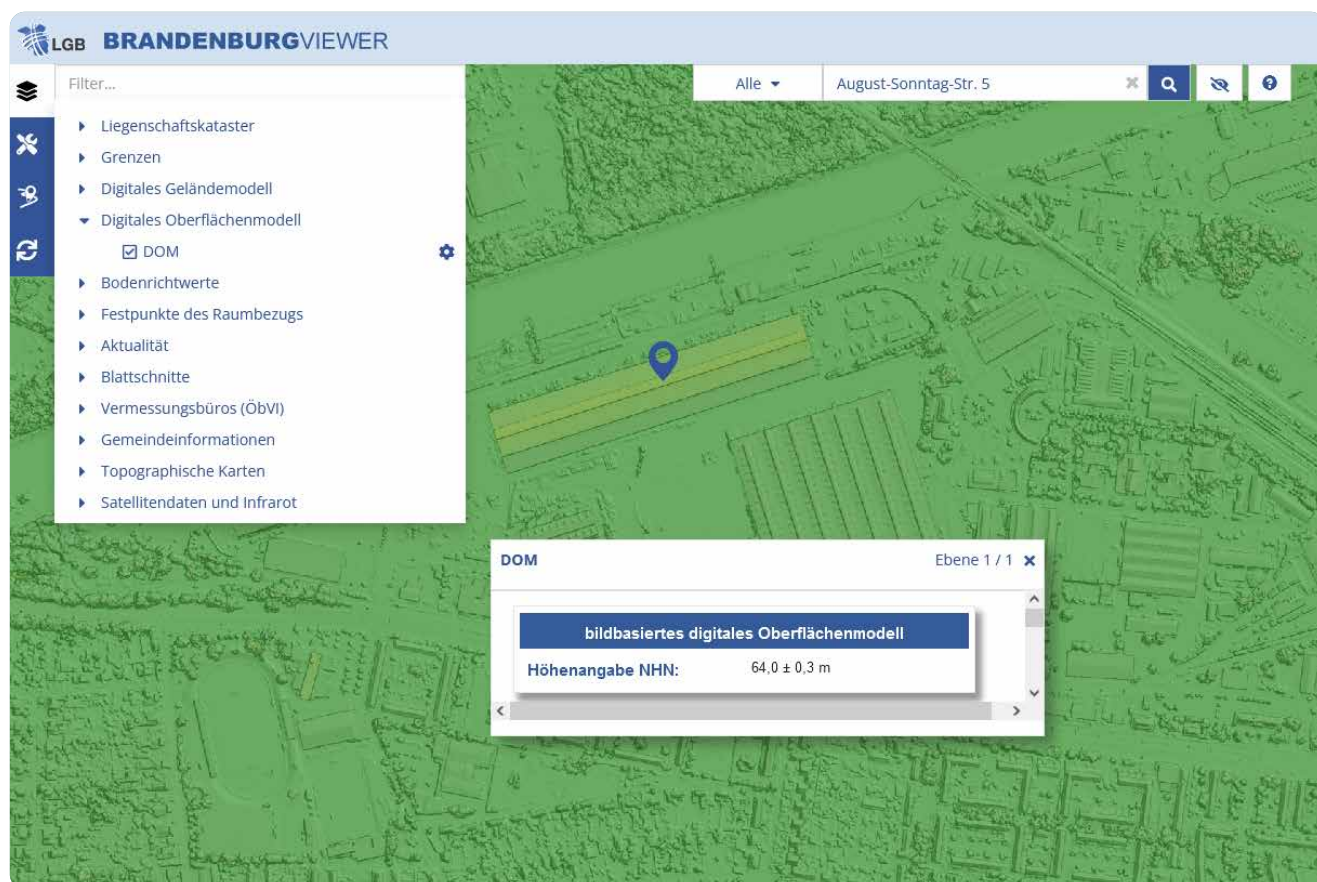
BRANDENBURGVIEWER

Im **BRANDENBURGVIEWER** gibt es jetzt die Daten des Bildbasierten Digitalen Oberflächenmodells, auch bDOM genannt. Sie finden sich im Layerbaum zwischen dem Digitalen Geländemodell und den Bodenrichtwerten.

Die Daten des Bildbasierten Digitalen Oberflächenmodells bilden die Erdoberfläche mit seinen Höhen und Formen inklusive der Bauwerke und Vegetation zum Zeitpunkt der Aufnahme ab. Der im Viewer eingebundene Web Map Service (WMS) liefert diese Daten mit einer Bodenauflösung von einem Meter).

Unser Titel- und Abschlussbild zeigt ein Anwendungsbeispiel für bDOM. Hier werden die Höhendifferenzen von zwei zu unterschiedlichen Zeitpunkten bildbasiert erfassten Oberflächenmodellen farblich dargestellt (TDOM).

Schauen Sie sich den Dienst im **BRANDENBURGVIEWER** an und entdecken Sie beispielsweise die höchsten Gebäude in ihrer Umgebung.



Industriemuseum Brandenburg an der Havel, dargestellt mit den Daten des Bildbasierten Digitalen Oberflächenmodells bDOM. | © LGB

FEBRUAR

23.02.2024

Zentimetergenau verortet

Neue Webseite „SAPOS Aktuelles“

Das Serviceangebot der LGB wurde erweitert und stellt jetzt allen Interessierten die Statusseite „SAPOS Aktuelles“ zur Verfügung.

Auf der neuen Webseite, die auch für Mobilgeräte optimiert ist, können Sie sich jederzeit selbständig ohne Zugangsbeschränkung über die aktuelle Verfügbarkeit der SAPOS-Dienste in Brandenburg informieren. Beispielsweise können SAPOS-Nutzende bei Messproblemen unkompliziert die neue Seite aufrufen und sich erkundigen, ob bereits eine Störung bekannt ist. Im Falle einer Störung werden detaillierte Informationen und gegebenenfalls Lösungsvorschläge zur Behebung des Problems angezeigt.

Zusätzlich informiert die Seite über Updates, anstehende Wartungen und weitere aktuelle Themen

rund um den SAPOS-Dienstbetrieb. Im unteren Seitenbereich sind außerdem die Webseiten der LGB zu Ionosphärenaktivität sowie SAPOS-Qualitätsinformationen und -Monitoring mit weiterführenden Informationen verlinkt.

Die Webseite wird vom Support SAPOS Brandenburg aktuell gehalten. Der bekannte Kontakt über Telefon und E-Mail bleibt bestehen und soll weiterhin aktiv genutzt werden.

Hintergrund

Der Satellitenpositionierungsdienst der deutschen Landesvermessung SAPOS stellt flächendeckend den amtlichen Raumbezug für alle bereit und ermöglicht eine präzise und schnelle Positionsbestimmung im amtlichen geodätischen Bezugssystem der Lage (ETRS89).



SAPOS Aktuelles | © LGB

29.02.2024

Neue Bodenrichtwerte

Aktualisierung der Bodenrichtwertinformationen im Bodenrichtwert-Portal

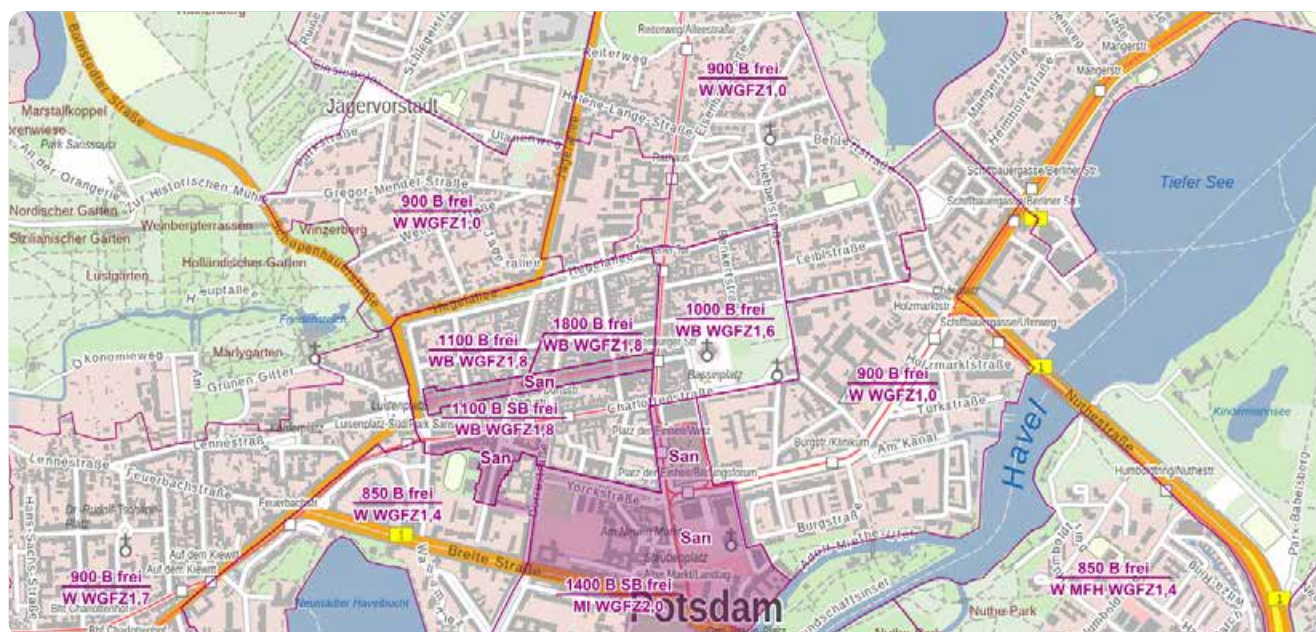
BORIS Land Brandenburg

Wie wird der Wert eines Grundstücks ermittelt und wie genau kann er berechnet werden? Der so genannte Bodenrichtwert gibt bei diesen Fragen Hinweise und ist ein entscheidender Faktor, wenn es um die Bewertung von Immobilien und Grundstücken geht. Die aktuellen Bodenrichtwerte werden in Brandenburg jährlich durch die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte in einem standardisierten Verfahren festgestellt.

In Zusammenarbeit mit den Gutachterausschüssen für Grundstückswerte im Land Brandenburg hat die LGB jetzt eine Aktualisierung der Bodenrichtwertinformationen im Bodenrichtwert-Portal **BORIS Land Brandenburg** vorgenommen. Die neuen Bodenrichtwerte mit Stichtag 1. Januar 2024 stehen allen zur automatisierten Ansicht und zum Abruf kostenfrei ab sofort zur Verfügung.

Es werden digitale Bodenrichtwertinformationen für Bauflächen, Flächen der Land- und Forstwirtschaft und sonstige Flächen in Kombination mit Geobasisdaten angeboten. Insgesamt sind für den aktuellen Stichtag 8.276 Bodenrichtwertangaben verfügbar. Die Bodenrichtwertdatensätze werden vollständig für die Zuständigkeitsbereiche der Gutachterausschüsse und für das Land Brandenburg in einer gezippten Datei mit einer Statistikangabe, einer Beschreibung der Elemente und ggf. Umrechnungskoeffizientendateien abgegeben.

Die Aktualisierung der Bodenrichtwertinformationen wurde im Bodenrichtwert-Portal BORIS „Land Brandenburg“ und in den Bodenrichtwertwebdiensten der LGB vorgenommen.



Auszug aus dem Bodenrichtwert-Portal BORIS Land Brandenburg - Potsdam | © LGB

MAI

31.05.2024

Kostenfrei und präzise

Nutzerumfrage zu SAPOS Brandenburg

Mit der Teilnahme an der maximal zehnminütigen, anonymen Umfrage bekam das SAPOS Brandenburg-Team einen besseren Überblick über die aktuelle Nutzung sowie über mögliche Probleme mit den amtlichen Korrekturdaten in Brandenburg.



SAPOS Antenne in Eberswalde | © LGB

JUNI

06.06.2024

Mit dem Swiper geht's weiter

BRANDENBURGVIEWER integriert neue Funktion

Der **BRANDENBURGVIEWER** punktet seit vielen Jahren mit seinen online verfügbaren Karten, Luftbildern und vielen weiteren Geodaten. Dreidimensionale Gebäudedarstellungen, Liegenschaftskarten, Bodenrichtwerte, verschiedene Verwaltungsgrenzen, Digitale Gelände- und Oberflächenmodelle – all das und vieles mehr findet man im **BRANDENBURGVIEWER**. Auch seine Funktionen werden immer wieder erweitert und verbessert.

Rechtzeitig zum Digitaltag am 7. Juni 2024 ging der langersehnte Swiper an den Start. Mit der neuen Funktion verknüpft man im **BRANDENBURGVIEWER** zwei unterschiedliche Datensätze auf ganz einfache Art und Weise. Der Swiper kann für diejenigen sein, die sich für die Geschichte des Landes Brandenburg oder einzelner Orte und deren Veränderungen interessieren.

Zu finden ist die neue Funktion im **BRANDENBURGVIEWER** gleich in der Startansicht rechts bei den Elementen zur Kartennavigation und -ansicht. Klickt man auf das Symbol mit den zwei senkrechten Strichen sowie einem Pfeil nach links und nach rechts, öffnet sich am unteren Rand des Kartenbereichs eine Leiste mit zwei Auswahlmöglichkeiten. Dort findet man sowohl aktuelle als auch historische digitale Geodaten. Zwei davon können ausgewählt und gegenübergestellt werden. Mit einem Regler, den man hin und herschieben kann, streift man gewissermaßen digital durch die Mark und entdeckt Brandenburg wie im Flug in seiner Vielfältigkeit auch in Karten und Luftbildern.

Wer noch mehr über den **BRANDENBURGVIEWER** erfahren und die neue Funktion live erleben möchte, hatte dazu am 7. Juni 2024 eine gute Gelegen-



Durch Potsdam streifen: in einer historischen Schmettau-Karte (links) und einer historischen Luftbildaufnahme (rechts) | © LGB

heit. Im Rahmen des Digitaltages 2024 stellte die LGB den Swiper und vieles mehr unter dem Motto

„Brandenburg ist 2024 digital – Entdecke Stadt, Land, Fluss im **BRANDENBURGVIEWER**“ vor.

10.06.2024

Mit Geobasisdaten immer einen Schritt voraus

Digital, standardisiert und nicht zuletzt kostenfrei

Offene Geobasisdaten gehören in Brandenburg seit vielen Jahren zum Alltag. Digital, standardisiert, maschinenlesbar strukturiert, nachvollziehbar beschrieben und nicht zuletzt kostenfrei und für alle Zwecke nutzbar: Das sind die herausragenden Merkmale der Open Data. Damit war die Vermessungs- und Katasterverwaltung in Brandenburg Vorreiter, nicht nur in Brandenburg.

Seit 9. Juni 2024 werden hochwertige Datensätze der öffentlichen Hand entgeltfrei, in maschinenlesbaren Formaten über Anwendungsprogrammierschnittstellen (APIs) und häufig auch als Massen-Download als Open Data zur Verfügung gestellt. Die Freigabe der hochwertigen Datensätze geht auf die EU-Richtlinie (EU) 2019/1024 sowie das Datennutzungsgesetz (DNG) zurück. Die EU-Richtlinie enthält u. a. praktische Regelungen zur Vereinfachung der Weiterverwendung von offenen Daten.



Open Data | © WrightStudio - stock.adobe.com

Frei zugängliche offene Daten sind eine wertvolle Ressource, um wirtschaftliche und gesellschaftliche Werte zu fördern: Alle Bürger profitieren von transparenten Daten der Verwaltung. Kleine und mittlere Unternehmen sowie Start-ups können mit diesen Daten des öffentlichen Sektors neue Märkte erschließen, indem sie datenbasierte Produkte und Dienst-

leistungen entwickeln. In Bildung, Wissenschaft und Forschung sind sie verlässliche Grundlage.

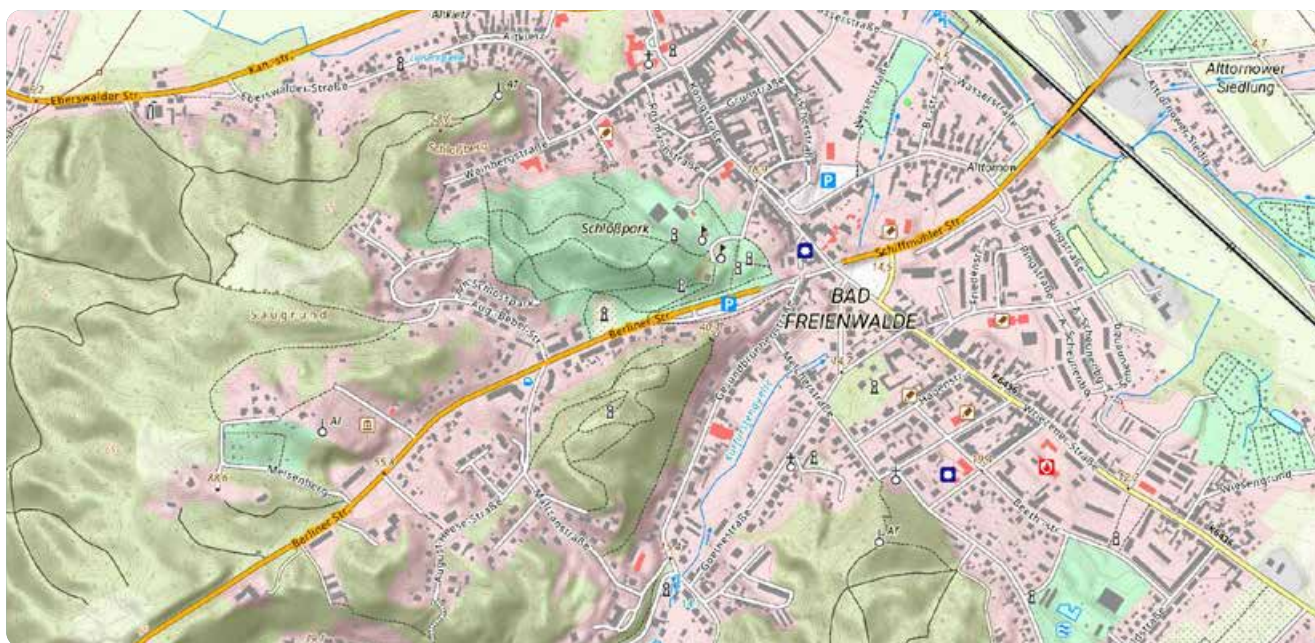
Was ändert sich bei den Geobasisdaten in Brandenburg? Eigentlich nichts. Sie stehen bereits seit 2020 als Open Data zur Verfügung und können auch weiterhin über den **GEOBROKER** kostenfrei unter den Bedingungen der offenen „Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0“ bezogen und genutzt werden.

Noch ein Expertentipp: Im Brandenburger **GEO-PORTAL** werden die Geodaten, die in die Liste der hochwertigen Datensätze fallen, nun zusätzlich gekennzeichnet. In den Metadaten wurden dazu Schlüsselwörter wie „Georaum“, „Erdbeobachtung und Umwelt“ und „Mobilität“ ergänzt.

11.06.2024

Vollautomatisiert und damit aktueller

Moderne Kartengrafik für Brandenburg



Bad Freienwalde im neuen ansprechenden Kartendesign | © LGB

Die LGB bringt die Topographische Karte im Maßstab 1:10.000 mit einer neuen, modernen Kartengrafik heraus. Begleitend dazu wurden auch die Rasterdaten in Form der Digitalen Topographischen Karte (DTK10) und die dazugehörigen standardisierten Webdienste überarbeitet.

Andre Schönitz, Leiter des Vermessungsreferats im Ministerium des Innern und für Kommunales im Land Brandenburg, betont: „Als Vorsitzender der AdV bis 2023 habe ich mich für die vollautomatische Ableitung der Kartengrafik eingesetzt und diese befördert. Als erstes Ergebnis liegen nun die Topo-

graphischen Karten im Maßstab 1:10.000 vor. Dies ist auch Ausdruck dafür, wie die länderübergreifende Zusammenarbeit in der AdV sich den technischen Entwicklungen stellt und die Produkte der Vermessungs- und Katasterverwaltung in Brandenburg nutzt.“

Gisela Fabian, Präsidentin der LGB, ergänzt: „Wir sind modern. Das zeigt sich in unserem Handeln und in unseren Geobasisdaten. Auch in Zukunft werden wir schauen, was gebraucht wird oder verbessert werden kann. Die Interessen der Nutzer haben wir dabei im Fokus.“

Den großen Unterschied macht die hohe Aktualität. Bislang wurden die Daten für die gesamte Fläche von Brandenburg, das sind insgesamt ca. 1090 einzelne Kartenblätter, in einem dreijährigen Zyklus vollständig kachelweise aktualisiert. Ab sofort sind die Intervalle deutlich kürzer und damit die Karteninhalte natürlich entsprechend aktueller. Davon profitieren alle Kartenanwender doppelt: Zum einen, weil sich die Zeit zwischen der Erfassung der Veränderungen der Topographie und der Darstellung in der Karte enorm reduziert. Zum anderen, weil der Aktualisierungszyklus jetzt nicht mehr drei Jahre, sondern drei Monate beträgt.

Eine sichtbar bessere Lesbarkeit wird durch den reduzierten Einsatz von Schriften erreicht. Mehr Symbole sowie Signaturen sorgen für klare und deutlich erkennbare Inhalte auf den ersten Blick. Die zusätzliche Reliefschummerung verleiht darüber hinaus einen plastischen Eindruck vom Gelände.

Die neue Ausgabe der Topographischen Karte im Maßstab 1:10.000 mit moderner Kartengrafik ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Verwaltungsdigitalisierung in Brandenburg. Denn durch die Entwicklungsarbeit, Generalisierung und Verfahrensumstellung ist kein manuelles Nacharbeiten mehr nötig, alle Prozesse laufen vollständig automatisiert ab.

Die Topographischen Karten liegen flächendeckend für das Land Brandenburg vor und sind als analoge Kartendrucke (Plots), als Rasterdaten und als Webdienste verfügbar. Die Rasterdaten stehen erstmalig deutschlandweit als WMS- bzw. WMTS-Dienst für das Gebiet von Brandenburg zur Verfügung und sind bereits im **BRANDENBURGVIEWER** eingebunden. Sämtliche Topographischen Karten der bisherigen Ausgabe werden auch weiterhin im **GEOBROKER** verfügbar gemacht, jedoch als historisch geführt.

24.06.2024

Von Luckau bis Lauchhammer

33 Jahre Herstellung der Topographischen Karten 1:10.000 im Land Brandenburg

Wie verlief die kartographische Herstellung der DTK10 in den frühen 90er Jahren?

Erik Theile: Die klassische Landkarte oder genauer die Topographische Karte im Maßstab 1:10.000 (TK10) wurde ab 1957 in der DDR eingeführt. Die Vermessung, Darstellung und Beschreibung der Erdoberfläche des Territoriums der DDR im Maßstab 1:10 000 wurde im Zeitraum von 1956-1969 durchgeführt. Dabei entstanden ca. 5 800 Kartenblätter. Gleichzeitig war dies auch der Höhepunkt und Abschluss der klassischen Landesaufnahme in Deutschland.

Blattschnitt, geodätische Grundlage, Karteninhalt und Kartengraphik waren so festgelegt, dass die Ableitung der gesamten Maßstabsreihe der Karten der Folgemaßstäbe aus der TK10 möglich war. Die TK10 ist eine detailgenaue Karte mit wenig generalisierter Wiedergabe des geographischen Milieus. Ergänzt wird dies mit qualitativen und quantitativen Angaben zu vielen Kartenzeichen. Das Bild der Erdoberfläche wurde dabei mit unglaublichen 516

Kartenzeichen und über 400 Abkürzungen wiedergegeben.

1991 übernahmen wir, das damalige Landesvermessungsamt Brandenburg, die kartographischen Unterlagen aus den jungen Nachfolgeunternehmen des ehemaligen Kombinats für Geodäsie und Kartographie in Schwerin, Dresden, Erfurt und dem Militärkartographischen Dienst in Halle (Saale). Das waren viele Mappen mit Einzelfolien im Blattschnitt der Topographischen Karten der DDR. Wir haben alle Kartenblätter, die das Land Brandenburg in den Topographischen Karten Ausgaben Staat und Volkswirtschaft abbildeten, übernommen. Und so wurden mehrere Gitterboxpaletten mit einem LKW angeliefert und erst einmal alle in den Kellergängen aufgestapelt.

Welche Veränderungen wurden zuerst vorgenommen?

Erik Theile: 1992 fasste die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der

Bundesrepublik Deutschland (AdV) den Beschluss zur Angleichung der topographischen Kartenwerke Ost an den Standard der Altbundesländer auf der Grundlage der TK (Ausgabe Staat).

Heute kaum noch vorstellbar, aber von 1992 bis 2000 arbeiteten die Kartographinnen und Kartographen ja noch zu 100 Prozent analog. Im ersten Schritt lösten wir uns zunächst von der DDR-Zeichenvorschrift, der „Instruktion und den Redaktionsanweisungen für die Bearbeitung der Topographischen Karte 1:10.000“. Gemeinsam mit den Kollegen des jungen Freistaats Sachsen entstand so ein eigenes „Musterblatt für die Topographische Karte 1:10 000“. Dies ermöglichte es erstmalig der Allgemeinheit, den Karteninhalt umfassend zu lesen und zu bewerten. An das erste Kartenblatt, dass nach dieser Vorschrift erstellt wurde, kann ich mich noch ganz genau erinnern: Es war das Kartenblatt 4148-NW Luckau. Damit konnten wir uns schon bald an die topographischen Landeskartenwerke der BRD angleichen.

Grundlage für die Aktualisierung bildeten Topographische Fortführungsoriginale im Maßstab 1:10.000. Dies beinhaltete die Blattschnittumstellung in den bundeseinheitlichen Normalblattschnitt, eine neue Blattnummerierung der Kartenblätter, die Änderung der geodätischen Grundlagen (Umstellung auf Bessel, Gauß-Krüger-Koordinaten, 3-Meridianstreifen) sowie graphische Anpassungen des Zeichenschlüssels und des Layouts (Titelblatt, Legende, Leitfarben, Falzformat, Farbgebung, Ausgabearten).

Welche Technologien wurden damals verwendet?

Erik Theile: Für die Signaturen, die weitestgehend beibehalten wurden und die Anwendung der Flächenfarben, kamen die Foliengravur, das Cromalin-kopierverfahren, Schriftmontagen, die Deckerherstellung und Retusche zum Einsatz. Die Vervielfältigung mit Titel und Legende erfolgte im Offsetdruck.

Wann zog dann die Digitalisierung ein?

Erik Theile: Die Grundlage für die Digitalisierung bildete das ATKIS Basis-DLM der dritten Ausbaustufe zu Beginn der Nullerjahre. Bevor das Ganze an den Start gehen konnte, entwickelten wir einen eigenen Textobjektartenkatalog und erstellten Schriftvorlagen auf der Grundlage der analogen Karten. Die Kollegen aus dem Landesamt für



Vergleich TK10 alt und TK10 (ATKIS) | © LGB

Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen haben uns dabei tatkräftig unterstützt. Die Höhenlinien einschließlich Nachbearbeitung wurden mit der GIS-Software der Firma SICAD Geomatics digitalisiert. Nach einer Schulung erfolgte der Produktionsbeginn dann im Juli 2002.

Welcher Technologiesprung ging damit einher?

Erik Theile: Uns standen zu der Zeit Linux-PCs mit der bereits erwähnten GIS-Software zur Verfügung. Die interaktive kartographische Bearbeitung erfolgte mit verschiedenen Modulen wie z.B. SICAD-Globe, RDBMS bzw. Plot-www. Dabei überlagerten sich die Datenbanken für jedes Projekt beispielsweise für das Digitale Basis-Landschaftsmodell oder aber Gebäude und Relief. Zur Datenhaltung dienten damals SGI Origin 200 Server unter Informix 7.2. GIS-Software.

Dies führte vor allem zu einer Änderung der Funktion der Topographischen Karte. Während früher in der Topographischen Karte die Ergebnisse der Landesvermessung ausmessbar und so feingliedrig und genau wie möglich dargestellt werden sollten, übernahm diese Funktion ab sofort das digitale Basis-Landschaftsmodell. Somit war es nicht mehr notwendig alle Inhalte in der TK darzustellen. Dies diente einer besseren Lesbarkeit. In den neuen

Signaturenkatalogen erfolgte keine 1:1 Umsetzung der Musterblätter mehr.

Über welchen Zeitraum zog sich die gesamte Umstellung?

Erik Theile: Die komplette Neuherstellung der DTK10 hat insgesamt acht Jahre gedauert, um genau zu sein von 2002 bis 2009. Sechs Ingenieure, 17 Beschäftigte und zehn Personen für die betriebliche Arbeitsvorbereitung waren an der Umsetzung auf Grundlage der Daten des Basis-DLM und des neuen Adv-ATKIS-Signaturenkatalog beteiligt. Die analoge Herstellung der DTK10 wurde parallel eingestellt.

Und dann kam schon wieder etwas Neues, richtig?

Erik Theile: Ja, eine weitere Herausforderung stand an und wurde vorbereitet. Das AFIS-ALKIS-ATKIS-Modell (AAA-Modell) wurde eingeführt und damit auch eine neue topographische Karte 1:10.000. Der Beginn der Migration der Daten startete bereits ab 2009.

Warum jetzt das AAA-Datenmodell?

Erik Theile: Die Vorteile lagen klar auf der Hand: Das neue Datenmodell vereint raumbezogene Daten der Landesvermessung und des Katasters in einem Modell, um sie effektiv für Verwaltung, Wirtschaft und private Nutzung zur Verfügung zu stellen. Ein 3-Jahreszyklus in der Bearbeitung, sowie die Anhebung der Grundaktualität der Produkte, die damit angestrebt werden sollte, hatten für uns oberste Priorität.

Das neue Datenmodell zeichnete sich durch eine Neustrukturierung der Objekte im Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystem (ATKIS) aus. Es gab neue, geänderte bzw. wegfallende Objekte und Attributwerte. Zusätzlich kamen Modellierungsvorschriften hinzu. Das Digitale Landschaftsmodell (Basis-DLM) und die DTK nutzen für die Erhebung und Qualifizierung der Daten eine einheitliche Software, den 3A Editor der Firma AED-SICAD. Innovativ war auch, dass in diesem Modell vektororientierte Datenbestände geführt werden. Die DTK10 und DTK25 wurden integriert bearbeitet, d.h. in den Modellarten wurde hintereinander weg in einem Projekt gearbeitet.

Wie lang dauerte die Einführung hier?

Erik Theile: Die Einführung des neuen Datenmodells dauerte von der Beschaffung bis zur Produk-

tionsreife mehr als fünf Jahre. Insbesondere durch die umfassenden Anpassungen, die Produktionssteuerung, die Erarbeitung von Workflows, die Migration des Basis-DLM und der DTK, die Nachmigration, Schulungen sowie Trainings zog sich die Umsetzung von 2009 bis 2013 hin.

Wie lief die Herstellung der digitalen topographischen Karten ab?

Erik Theile: Die Produktionssteuerung ging einher mit Projektmanagementservices und der Bearbeitung in ArcMap. Von Beginn an war der 3-Jahreszyklus das erklärte Ziel. Doch was heißt das eigentlich? Gemeint ist damit die Bearbeitung von 1080 Projekten pro Zyklus, ca. 360 Projekte DTK10 pro Jahr.

In den letzten 33 Jahren, seit 1991, wurde auf diese Weise über sieben Mal die Fläche des Landes Brandenburg aktualisiert und in den unterschiedlichsten Ausprägungen der DTK10 herausgegeben. Durch den Einsatz von Werkzeugen der Automatischen Kartographischen Generalisierung konnten wir den Aktualisierungszyklus zum Ende mit 2 Ingenieuren und vier Mitarbeiterinnen gewährleisten. An das letzte Kartenblatt DTK10, welches wir im Frühjahr 2024 bearbeitet haben, kann ich mich ebenso gut erinnern wie an das Erste. Es war das Blatt 4548-NO Lauchhammer.

Ist das vorläufig das Ende der Entwicklung?

Erik Theile: Nein, ganz sicher nicht. Vor uns steht erneut ein Paradigmenwechsel. Seit dem 1. Juni 2024 wird in jedem Quartal flächendeckend der Datenbestand der DTK10 in einer aktuellen Ausprägung auf der Basis der Präsentationsausgaben P10 des Projektes basemap.de bereitgestellt. Die DTK10 folgt nicht nur der Aktualität des zugrundeliegenden Basis-DLM, sondern wird sich in der einen oder anderen Nuance auch immer wieder den aktuellen graphischen Anforderungen der Nutzenden und der Kartographinnen und Kartographen anpassen. Das erfolgt dann immer wieder flächendeckend und ohne Interaktionen.

An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass das alles nicht möglich gewesen wäre ohne die vielen Beschäftigten, die ständig bereit waren, neue Technologien umzusetzen, in der Entwicklung, der Steuerung und auch der Produktion. Hierfür möchte ich mich persönlich ganz herzlich bedanken.

01.07.2024

Neue GeoInfoDok geht an den Start

Erfolgreiche Umstellung der AAA-Verfahrensumgebung

Am 1. Juli 2024 erfolgte die erfolgreiche Umstellung der AAA-Verfahrensumgebung Brandenburg von der GeoInfoDok 6.0.1 auf die neue Version des AFIS-ALKIS-ATKIS-Anwendungsschemas in der Version 7.1.2 (GeoInfoDok) der digitalen raumbezogenen Daten des amtlichen Vermessungswesens. Gegenüber dem MIK, den Katasterbehörden und den Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren erfolgte am gleichen Tag die Freigabe.



Nach fünfeinhalb Jahren Projektarbeit ist es uns in der LGB gelungen, gemeinsam mit den Firmen ibR und VertiGIS die Umstellung zu meistern. Neben den Beschäftigten in den Teilprojektgruppen waren auch eine Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Umstellung involviert. Dafür möchte ich allen meinen tiefsten Dank für Ihr bemerkenswertes Engagement bei der Einführung der neuen GeoInfoDok aussprechen. Ihre harte Arbeit, Ihr Fachwissen und Ihre unermüdliche Unterstützung haben diesen komplexen Prozess erfolgreich gemacht. Sie haben durch Ihre Kooperation und Ihre Professionalität gezeigt, dass wir gemeinsam große Ziele erreichen können.

In insgesamt 34 ca. zweistündigen Projektgruppensitzungen (im Schnitt alle 2 Monate) haben sich die Projektgruppenmitglieder per Videokonferenz über die aktuellsten Entwicklungen und zum Stand der Verfahrensumstellung ausgetauscht. Dem Lenkungsausschuss Projektmanagement wurden 15 Projektstatusprojekte vorgelegt, damit die Geschäftsleitung und das Referat 13 im MIK über die jeweiligen Projektfortschritte informiert waren.

Die umfassende Aktualisierung der AAA-Verfahrensumgebung war erforderlich geworden, weil sich im Laufe der Jahre gezeigt hatte, dass die bundesweit einheitliche Modellierung der Geobasisdaten einem Upgrade zu unterziehen war. Anpassungen und Erweiterungen erfolgten aufgrund fachlicher Anforderungen, Kundenanforderungen, technologischer Weiterentwicklungen, zur Harmonisierung ALKIS und ATKIS, für den medienbruchfreien Datenaustausch (ALKIS, Flurbereinigung, Grundbuch), für die Erweiterung um die Geobasisdaten (Landbedeckung, Landnutzung) und nicht zuletzt zur Fehlerbereinigung.

09.07.2024

Der Normalhöhenpunkt 1912

LGB ergänzt Wikipedia

Der Normalhöhenpunkt 1912 (NHP12) war der Ausgangspunkt für präzise Höhenvermessung in Deutschland und ist noch heute einer der Datumpunkte für das aktuelle Deutsche Haupthöhennetz 2016 (DHHN2016). Der Punkt war der einzige Datumpunkt für das ehemalige Deutsche Haupthöhennetz 1912 (DHHN12). Er besteht aus einer Gruppe besonderer Höhenfestpunkte, die als unterirdische Festlegungen eingebracht wurden.

Die ehemaligen Laufbahnauszubildenden im gehobenen vermessungstechnischen Verwaltungsdienst Torsten Lossin (Katasterbehörde EE), Marcel Böttcher und Marvin Klöpfel (beide LGB) haben in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet 21.1 einen bestehenden Wikipedia-Eintrag mit umfangreichen Informationen und Abbildungen aktualisiert. Dabei beleuchteten sie die historische Entwicklung des NHP12 und gingen auf die verschiedenen Kontrollmessungen im Zeitraum von 1920 bis 2009 ein. Zusätzlich fügten sie eine detaillierte Beschreibung der unterirdischen Vermarkung unter Verwendung von Bildmaterial der LGB hinzu.



Unterirdische Vermarkung des Normalhöhenpunkts 1912 |
© Pemba.mpimaji (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hoppegarten2.JPG>), Seitenverhältnis von LGB,
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>

Der Wikipedia-Eintrag ist zu finden unter:

➔ https://de.wikipedia.org/wiki/Normalh%C3%B6henpunkt_1912

SEPTEMBER

04.09.2024

Modernisierung

WFS BB-BE Gazetteer

Der WFS BB-BE Gazetteer ist ein Web Feature Service, der Liegenschaftsinformationen, Hauskoordinaten, Daten zum Straßennetz und viele weitere Daten enthält. Die amtlichen Daten der Länder Brandenburg und Berlin sind erhältlich für die Hauskoordinaten, Bundesländer, Postortsteile, Straßen und Postleitzahlgebiete. Für das Land Brandenburg sind zusätzlich erhältlich die Flurstückskoordinaten, Fluren, Gemarkungen, Kreise, Gemeindeverbände, Gemeinden, Ortsteile,

Straßenabschnitte, Kilometrierung, Stationierung, Netzknoten, Gemeindeteile, Wohnplätze, Geographische Namen, Blattsnitte (TK10, TK25, TK50, TK100) sowie die Kachelung in den Größen 1 km, 2 km, 5 km, 10 km, 20 km und 50 km.

Der Gazetteer WFS, der bisher allen unter dem Namen DOG bekannt ist und einen hierarchisch aufgebauten Suchdienst über die Verwaltungsebenen darstellt, wird einer Modernisierung unterzo-

gen. Das AdV-Schema des bestehenden DOG wird seit einigen Jahren nicht mehr fortgeführt. Um den Gazetteer-Dienst fit für die Zukunft zu machen, müssen wir uns vom alten Schema verabschieden. Daher steht der neue Gazetteer schemaunabhängig ab sofort als WFS und zusätzlich als OGC-API unter folgenden URLs bereit:

➤ WFS: https://isk.geobasis-bb.de/ows/gazetteer_wfs?service=WFS&Version=2.0.0&request=GetCapabilities

➤ OGC-API: <https://ogc-api.geobasis-bb.de/datasets/gazetteer>

OKTOBER

01.10.2024

Spurgenau: Ernten, was wir säen

Nutzung des Satellitenpositionierungsdienstes SAPOS® durch die Landwirtschaft steigt weiter



Landmaschinen fahren mit Hilfe von SAPOS® mit einer Lagegenauigkeit von ein bis zwei Zentimetern. | © Beate Neumann

Frühjahr und Herbst sind wichtige Jahreszeiten für die Landwirtschaft. Sobald die Felder im März trocken sind, beginnt die Vorbereitung für die Aussaat der Sommerkulturen wie Sommergerste, Hafer oder Zuckerrüben. Kulturen wie Winterweizen, Wintergerste oder Winterraps werden schon im Spätsommer bzw. Herbst gesät und brauchen im Frühling dringend Dünger um zu wachsen. Da ist es wichtig möglichst spurgenau zu arbeiten. Und genau da kommt der Satellitenpositionierungsdienst SAPOS ins Spiel.

Der Name SAPOS bezeichnet dabei den staatlichen Satellitenpositionierungsdienst der Landesver-

messungen der Bundesländer. Dieser steht seit 2020 in Brandenburg als Open Data kostenlos zur Verfügung und wird immer häufiger genutzt, vor allem in der Landwirtschaft. In den Monaten März, April, August und September beträgt der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzung über 80 Prozent und damit ist SAPOS ein unentbehrliches Hilfsmittel.

Digitaler Erntehelfer

Über 270 Referenzstationen, davon allein 22 im Land Brandenburg, die über ganz Deutschland verteilt sind, bilden das SAPOS-Referenzstationsnetz. Dies ermöglicht eine flächendeckende, schnelle, einfache und präzise Positionsbestimmung im

Zentimeterbereich mit Hilfe von Satellitenmessverfahren.

Auf diese Weise stehen die SAPOS-Dienste 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche zur Verfügung und sind so wichtige digitale Erntehelfer.

Und so funktioniert es: Viele Satelliten umkreisen die Erde. Sie senden die Position und die Zeit mittels Atomuhren. Sind mindestens vier Satelliten verfügbar, lässt sich die Position mit Hilfe einer Antenne und einem Empfänger über Satellitensysteme auf etwa einen Meter genau berechnen. Über Deutschland gibt es bis zu 40 Satelliten gleichzeitig. Je mehr, desto genauer die Positionsbestimmung. So lassen sich die Ungenauigkeiten der empfangenen Signale bestimmen und mit Hilfe von Korrekturdaten die Position bis auf Zentimetergenauigkeit verbessern.

Korrektursignale von SAPOS verbessern also in Echtzeit die GNSS-Daten der Landmaschinen. GNSS bedeutet Global Navigation Satellite System.

Traktoren, Mähdrescher und andere Maschinen fahren so mit einer Lagegenauigkeit von ein bis zwei Zentimetern, was natürlich für die Aussaat und das weitere Bewirtschaften in den gleichen Fahrspuren von großer Bedeutung ist.

Echtzeitdienst rund um die Uhr

Betrug der Datenabruf des Echtzeitdienstes SAPOS HEPS (Hochpräziser Echtzeit-Positionierungs-Service) im August 2019 noch ca. 200.000 Minuten, ist dieser im Vergleichsmonat in 2024 auf mittlerweile mehr als vier Millionen Minuten angewachsen. Tendenz steigend!

In Brandenburg nutzen mittlerweile 600 Landwirte SAPOS für die effektive Bewirtschaftung von Äckern und Wiesen, im Jahr 2022 waren es noch knapp 400. Die Landwirtschaft kann damit noch wirtschaftlicher arbeiten und auch Dünge- und Pflanzenschutzmittel können zielgenauer und ressourcenschonender eingesetzt werden.

11.10.2024

GeoInfoDok

Abschluss des Projekts



Creativa Images – stock.adobe.com

Ein langjähriges Projekt geht erfolgreich zu Ende. Nach fünfeinhalb Jahren und vielen Anstrengungen ist es allen Beschäftigten, die mit der Umstellung betraut waren, gelungen, das AAA-Verfahren zum 01. Juli 2024 auf die GeoInfoDok - AS 7.1.2 umzustellen. Nach der Erstellung des letzten Projektstatusberichtes wurde dieser zusammen mit dem

Abschlussbericht und einer Entscheidungsvorlage dem Lenkungsausschuss Projektmanagement der LGB (LA PM) übergeben.

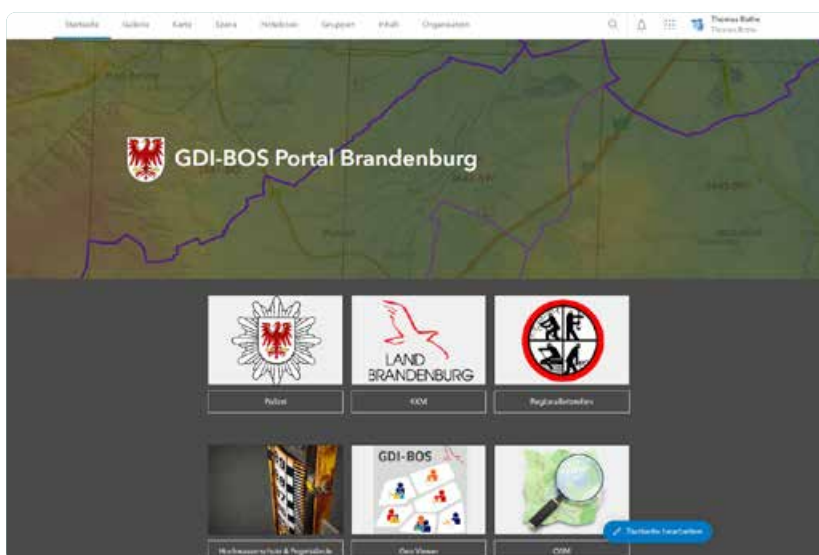
Der LA PM hat folgenden Beschluss gefasst: „Die Fachbereichsleiter und GF haben am 08.10.2024 den Entscheidungsvorschlag zum Abschluss der Projektgruppe GeoInfoDok zur Kenntnis genommen. Die Projektgruppe hat ihr Projekt erfolgreich durchgeführt. Der Lenkungsausschuss dankt den Projektmitgliedern sowie den Mitgliedern der Teilprojekte für die erfolgreich geleistete Arbeit. Die Projektgruppe wird mit heutigem Tag von weiteren Aufgaben entlastet und wird aufgelöst. Weitere Arbeiten sowie Wartung und Pflege werden von den jeweiligen Fachabteilungen bzw. Fachdezernaten wahrgenommen.“

DEZEMBER

13.12.2024

Aus GISPol BB wird GDI-BOS BB

Aufbau einer Geodateninfrastruktur für BOS des Landes Brandenburg



Das Portal der GDI-BOS BB | © LGB

Die Grundlage für das Geografische Informationssystem (GIS) der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) und die Basis für die Bereitstellung von raumbezogenen Daten bildet zukünftig eine gemeinsame Geodateninfrastruktur der BOS des Landes Brandenburg (GDI-BOS BB). Aufgrund einer zentralen, ressortübergreifenden Bereitstellung und Vernetzung von Geoinformationen, Diensten und standardisierten Schnittstellen der teilnehmenden BOS-Systeme und IT-Verfahren ist die GDI-BOS BB ein einsatzunterstützendes Hilfsmittel für die Bedarfsträger Polizei, Regionalleitstellen (RegLst), Feuerwehren, Rettungsdienste und Koordinierungszentrum Krisenmanagement (KKM). Weitere BOS-Partner werden folgen. Neben den Geobasisdaten können auch Fachdaten in der GDI-BOS BB unabhängig von der gemeinsamen Geobasisdateninfrastruktur bearbeitet und bereitgestellt werden.

Zum Einsatz kommt dabei die ArcGIS Enterprise Technologie von ESRI. Neben bekannten Komponenten wie „Portal for ArcGIS“, „ArcGIS Server“ sowie Enterprise Geodatabases werden der „GeoEvent Server“ für Echtzeitdatenanalysen,

der „Notebook Server“ für automatisierte administrative Aufgaben oder Data-Science-Workflows und der Routing Server für Routingfunktionen innerhalb der GDI genutzt. Durch den Aufbau einer einheitlichen Geodateninfrastruktur für die landesweiten BOS soll redundante Geodatenhaltung vermieden, eine zentrale, hochverfügbare IT-Infrastruktur geschaffen und ein einheitliches Lizenzmanagement für die GIS-Produkte der BOS des Landes Brandenburg ermöglicht werden. Die Zusammenarbeit aller teilnehmenden BOS-Bereiche wird auf eine einheitliche Geodatenbasis gestellt,

sodass alle BOS-Teilnehmer zukünftig auf ein gemeinsames Lagebild schauen.

Einsatzlagen im Land Brandenburg werden somit durch dieses System begleitet und auch für die Vor- und Nachbereitung verwendet.

Das Team GDI-BOS der LGB war in den letzten beiden Jahren wesentlich an der Projektierung und dem Aufbau der GDI-BOS BB beteiligt. Dazu gehören Frau Walenski, Herr Stender, Herr Kögler und Herr Rothe. Sie sind verantwortlich für das GIS, Geodaten und -dienste sowie die Fachadministration der gesamten Geodateninfrastruktur.

Das gemeinsame Projekt „GDI-BOS BB“ wurde auf der ESRI Anwenderkonferenz 2024 in Bonn über die Landesgrenzen hinaus anerkannt. Bei der Eröffnungsveranstaltung ist es mit dem „GIS Collaboration Award“ von ESRI Deutschland für die Zusammenarbeit aller BOS Bedarfsträger im Projekt ausgezeichnet worden. Herr Stender und Herr Rothe nahmen den Preis stellvertretend für alle Teilnehmer am Projekt entgegen.





ver ant wor tungs voll



Ausbildung

20.03.2024

Der Brandenburger Wald im Wandel

Auszubildende der LGB erstellten Karte über die Entwicklung des Brandenburger Waldes über einen Zeitraum von 20 Jahren

Die Welternährungsorganisation FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) hat Ende der siebziger Jahre den 21. März zum „Internationalen Tag des Waldes“ ausgerufen, um auf die Zerstörung von Waldflächen hinzuweisen. Das diesjährige Motto ist „Wälder und Innovation: neue Lösungen für eine bessere Welt“. Mit einer Waldfläche von 1,1 Mio. Hektar und einem Waldflächenanteil von über 37 % zählt das Land Brandenburg zu einem der walddreichsten Bundesländer Deutschlands. Der Wald gehört zu Brandenburg wie die märkische Heide und der märkische Sand.

Drei Auszubildende der LGB haben 2022 die Veränderungen dieses Lebensraums in ihrem Projekt „Der Brandenburger Wald im Wandel“ in den Blick genommen und sich damit für den Ravenstein-Förderpreis beworben. Entstanden ist in diesem Projekt innerhalb der Geomatik-Ausbildung eine Karte mit den Waldflächen Brandenburgs und den vorherrschenden Baumarten, die sowohl den Waldzuwachs bzw. Waldverlust kennzeichnet als auch den Waldzustand, Waldbrände, Schädlingsbefall und Niederschlagsmengen. Anhand der vorhandenen Daten vom Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB), dem Deutschen Wetterdienst und der LGB entschieden sie sich, die Entwicklung von 2002 bis 2021 in einer Übersichtskarte zu zeigen und anhand von begleitenden Grafiken näher zu beleuchten.

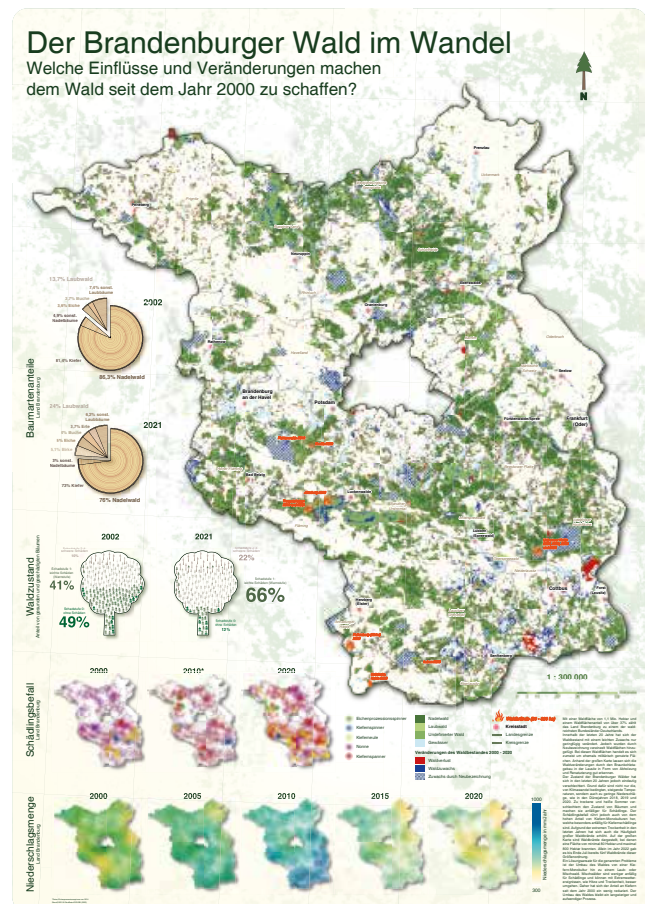
Projekt Wald – eine Ideenfindung

„Der Klimawandel nimmt immer mehr seinen Lauf und es fällt auf, dass sich der Zustand des Waldes sichtbar verschlechtert. Das gilt nicht nur für Brandenburg und Deutschland, sondern auch für viele andere Regionen auf der ganzen Welt.“ sagt Paul Brinkmann, Mitglied des damaligen Teams.

Innerhalb von 20 Jahren hat sich der Waldbestand in Brandenburg mit einem leichten Zuwachs nur

geringfügig verändert. Vereinzelt wurden ehemals militärisch genutzte Flächen neu als Waldflächen klassifiziert. Anhand der Brandenburg-Karte lassen sich die Waldveränderungen durch den Braunkohletagebau in der Lausitz in Form von Abholzung und Renaturierung gut erkennen.

Der Zustand der Brandenburger Wälder hat sich von 2002 bis 2021 jedoch eindeutig verschlechtert. Grund dafür sind nicht nur die steigenden Temperaturen, sondern auch zu geringe Niederschläge, wie in den Dürrejahren 2018, 2019 und 2020. Zu trockene



Mit einer Waldfläche von 1,1 Mio. Hektar und einem Waldflächenanteil von über 37 % zählt das Land Brandenburg zu einem der walddreichsten Bundesländer Deutschlands. | © LGB

ne und heiße Sommer verschlechtern den Zustand von Bäumen und machen sie anfälliger für Schädlinge. Der Schädlingsbefall rührt auch von dem hohen Anteil von Kiefern-Monokulturen her, welche besonders anfällig für KiefernSchädlinge sind.

Aufgrund der extremen Trockenheit in den letzten Jahren hat sich auch die Häufigkeit großer Waldbrände erhöht. Jedes Jahr ist Brandenburg in unterschiedlichem Ausmaß von Waldbränden betroffen. Auf der Übersichtskarte sind Waldbrände dargestellt, bei denen Flächen ab 80 Hektar brannten. Die größten Waldbrände umfassten eine Fläche von ca. 800 Hektar.

Nachhaltige Forstwirtschaft

Ein Lösungsansatz für die genannten Probleme ist der Umbau des Waldes von einer Kiefern-Monokultur hin zu einem Laub- oder Mischwald. Misch-

wälder sind weniger anfällig für Schädlinge und können mit Extremwetterereignissen, wie Hitze und Trockenheit, besser umgehen. Daher hat sich der Anteil an Kiefern seit dem Jahr 2000 ein wenig reduziert. Der Umbau des Waldes ist und bleibt ein langwieriger, aufwendiger und notwendiger Prozess, trägt er doch zum Schutz von Klima, Wasser und Boden bei. In Karten und anderen Grafiken lassen sich die räumlichen Informationen und Veränderungen im zeitlichen Verlauf anschaulich präsentieren. Die angehenden Geomatiker haben damit nicht nur ihre in der Berufsausbildung erworbenen Kenntnisse in der Gestaltung besonderer Kartengrafiken weiter gefestigt, sondern auch ein aktuelles Thema von großer gesellschaftlicher Relevanz aufgegriffen.

Wir wünschen allen einen positiven Einstieg ins Berufsleben in der LGB und beim vlf.

JULI

22.07.2024

Vier erfolgreiche Berufsabschlüsse

Herzlichen Glückwunsch!

Auch im Jahr 2024 konnten vier Geomatiker die Ausbildung erfolgreich beenden. Am 12. Juli 2024 nahmen Matthias Bryn, Dennis Franzock, Pascal Friebe und Hendrik Müller die Mitteilung über die bestandene Prüfung entgegen.

Um einen nahtlosen Übergang zwischen Ausbildung und Berufsausübung zu erleben, unterzeichneten sie schon am 2. Juli 2024 ihren Arbeitsvertrag im Beisein der LGB-Präsidentin Gisela Fabian. Sie haben jeweils in den Dezernaten ihre Arbeit aufgenommen, in denen sie im dritten Ausbildungsjahr eingesetzt waren, d. h. Pascal Friebe und Hendrik Müller im Dezernat „Geodätischer Raumbezug, 3D-Gebäudedaten, Grenzkommission“, Dennis Franzock im Dezernat „Fernerkundung, Photogrammetrie, Geländemodelle“ und Matthias Bryn im Dezernat „GDI, Kontaktstelle GDI-DE INSPIRE-Zentrale“.

Frau Fabian freute sich, dass wieder ein Jahrgang die Ausbildung erfolgreich beendet und die Technikerqualifikation erreicht. Im anschließenden Gespräch wurde darauf hingewiesen, dass sie während ihrer Ausbildung, trotz der anfänglichen Schwierigkeiten wegen der Pandemie, sehr viel und Interessantes gelernt haben. Sie betonten, dass die Ausbildung viel Freiräume für eigene Ideen ließ, was u. a. wieder zu einem Ravenstein-Förderpreis für die Karte zur Entwicklung der Eisenbahn in Brandenburg führte. Auch das Auslandspraktikum in Schweden wird Pascal Friebe und Hendrik Müller lange in Erinnerung bleiben. Die vier bedankten sich besonders bei der Ausbilderin Kerstin Paul für die hervorragende Betreuung in den letzten drei Jahren.

Die Zeugnisse bekamen sie dann am 19. Juli 2024 auf der feierlichen Zeugnisübergabe im Kleist-Fo-



Dennis Franzock, Matthias Bryn, Hendrik Müller und Pascal Friebe bei der Unterzeichnung der Arbeitsverträge im Beisein von Gisela Fabian | © LGB

rum in Frankfurt (Oder) durch den Innenminister Michael Stübgen und Frau Fabian überreicht. Dabei konnte Pascal Friebe auch als bester Geo-

matiker des Jahrgangs mit dem Nachwuchspreis des DVW geehrt werden.

AUGUST

19.08.2024

Werbung um junge Fachkräfte wieder erfolgreich

Beginn der Geomatik-Ausbildung

Am Montag dieser Woche konnten wieder sechs junge Menschen in der LGB zum Ausbildungsbeginn in der Fachrichtung Geomatik begrüßt werden.

In Vertretung der Präsidentin hieß der stellvertretende Geschäftsführer Thomas Rauch die neuen Auszubildenden willkommen. In seiner kurzen Ansprache erklärte er, dass die LGB für aktuelle und präzise Geobasisdaten sowie für kundenfreundliche Beratung und zuverlässige Dienstleistung

steht. Es interessierte ihn sehr, warum und wie die jungen Menschen auf die Ausbildung bei der LGB aufmerksam wurden. Für die Ausbildung selbst wünschte er Neugierde, viel Erfolg und Freude.

In den ersten zwei Wochen der Ausbildung werden die Auszubildenden mit der Erledigung vieler organisatorischer Angelegenheiten konfrontiert, erhalten eine ausführliche Einführung in die Aufgaben und Ziele der LGB, lernen schon erste Dezer-



Die neuen Auszubildenden Lilly Ferchof, Lauri Walter, Nora Lotz, Tom Kreideweiß, Klara Schulz, Alina Wagenknecht (v. l. n. r.) mit Susanne Köhler, Thomas Rauch und Kerstin Paul | © LGB

nate kennen und bekommen einen Überblick über den Ablauf der dreijährigen Ausbildung. Außerdem werden sie teambildende Maßnahmen unterein-

ander und mit den älteren Ausbildungsjahrgängen durchführen.

SEPTEMBER

09.09.2024

Neuer Jahrgang für das duale Studium

Vertragsunterzeichnung von erstmals vier Ausbildungsverträgen

Aufgrund des hohen Fachkräftebedarfs in den kommenden Jahren konnte die LGB in diesem Jahr erstmals vier Verträge für ein praxisintegriertes Studium abschließen.

Am 9. September 2024 begrüßte Frau Fabian unsere zukünftigen dual Studierenden und unterzeichnete mit Ihnen die Ausbildungsverträge. Paul Brinkmann hat in der LGB die Ausbildung zum Geomatiker erfolgreich absolviert und im Dezernat

21 bereits erste Berufserfahrung sammeln können. Den Jahrgang verstärken Vanessa Enigk, Oskar Schmieder und Johannes von Arnoldi, die jeweils eine Vermessungstechnik-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Inzwischen schon traditionsgemäß begrüßten anschließend auch einige unserer dual Studierenden der älteren Jahrgänge die neuen Dualisten. Es fand ein reger erster Austausch statt.



Die zukünftigen dual Studierenden unterzeichnen die Ausbildungsverträge (v.l.n.r. Oskar Schmieder, Vanessa Enigk, Paul Brinkmann und Gisela Fabian) | © LGB

Am 1. Oktober beginnt für die Vier das erste Semester an der Berliner Hochschule für Technik (BHT). Ab Ende Februar 2025 absolvieren sie dann die erste Praxisphase bei uns im Haus.

Wir wünschen allen einen guten Start in das Studium sowie viel Erfolg und Freude für den neuen Lebensabschnitt.

OKTOBER

23.10.2024

Grüne Helden und soziale Hilfsangebote in Karten

Auszubildende der LGB erhalten Ravenstein-Förderpreise 2024

Der Ravenstein-Förderpreis für den kartographischen Nachwuchs geht, wie in den letzten drei Jahren, erneut nach Brandenburg! Diesmal räumte die LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) sogar gleich zwei Preise in der Kategorie Ausbildung ab. Die diesjährige Preisverleihung fand am 17. Oktober 2024 in Frankfurt am Main statt.

Hier geht's um Dich!

Bei dem prämierten Projekt „Hier geht's um Dich“ werden soziale Hilfsangebote in einem Potsdamer Stadtplan verortet. Einerseits als klassische Faltkarte gestaltet, ist dieser andererseits online auf einer eigens dafür erstellten Webseite zu finden. Denn das Hauptaugenmerk lag darauf, die traditionelle Kartographie mit modernen GIS-Technologien zu verknüpfen. GIS steht dabei für geographisches Informationssystem. Clara-Sophie Berger, Louisa Bigalke und Miriam Reh lag diese Idee sehr am Herzen:

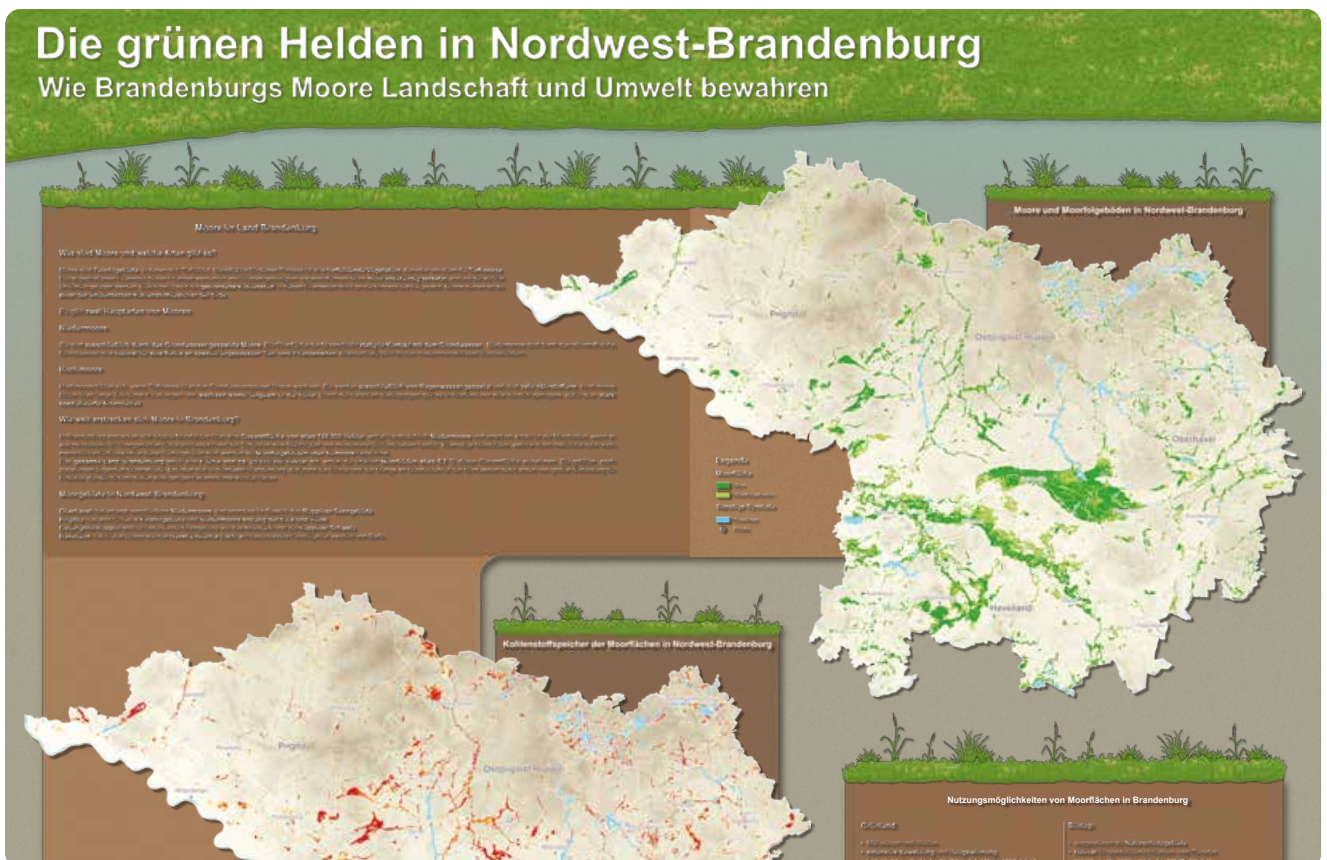
„Unser Projekt begann mit einem Brainstorming. Schnell kam die Idee auf, defensive Architektur für Obdachlose in eine Karte zu bringen, aber das

gestaltete sich sehr schwierig. Wir erweiterten unseren Blick auf dieses vielschichtige Thema und so kam uns der Gedanke, einen Potsdamer Stadtplan für soziale Hilfsangebote“ zu entwickeln. Der Arbeitskreis Wohnungsnothilfe in Potsdam unterstützte uns dabei. Mit dem Projekt möchten wir hilfsbedürftigen Personen in allen Lebensbereichen einen Überblick über die verschiedenen Hilfsangebote geben.“

Der so entstandene Stadtplan verortet Angebote zu Streetwork, Gesundheit und Freizeit sowie Begegnungshäuser, Notunterkünfte, und Sozialläden in der Landeshauptstadt. Für die Karte selbst wurden farbenfrohe, kontrastreiche und freundliche Farben verwendet. Piktogramme erleichtern es Menschen mit Sprachbarrieren sich in der Karte zurechtzufinden. Die digitale Version hält zusätzliche Informationen zum Thema bereit. Beim Anklicken der verschiedenen Standorte erscheinen Popup-Fenster mit weiteren Details und Links. Zudem nutzt die Website die gleichen Signaturen, Piktogramme und Farben wie die Faltkarte und ist mit mobilen Endgeräten nutzbar.



Faltkarte „Hier geht's um Dich!“ | © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0



Ravenstein Projekt 2024 - Ausschnitt Plakat „Die grünen Helden in Nordwest-Brandenburg“ | © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

„Grüne Helden“

Das zweite ausgezeichnete Projekt beschäftigt sich mit „Den grünen Helden in Nordwest-Brandenburg“. Gemeint sind damit Moore: wertvolle Ökosysteme, die eine wichtige Rolle im Klimaschutz und in der Biodiversität spielen. Das Land Brandenburg beherbergt zahlreiche solcher Mooregebiete, deren Erhalt und Renaturierung von großer Bedeutung sind. Florian Wrasse und Philipp Winkler halten genau dies für entscheidend:

„Angesichts der ökologischen Bedeutung und der regionalen Besonderheiten haben wir beschlossen, unser Projekt auf dieses Thema zu fokussieren. Es stellt die aktuell vorhandenen Moorflächen in den Landkreisen Prignitz, Ostprignitz-Ruppin, Oberhavel und Havelland dar.“

Zusätzlich dazu wurde die Nutzung der jeweiligen Moorflächen untersucht und diese Informationen in das Projekt integriert. Um die Bedeutung dieser Ökosysteme für den Klimaschutz zu verdeutlichen, wurden die Moorflächen auch in Bezug auf ihre Kohlenstoffspeicherung analysiert. Diese Darstel-

lung bietet einen umfassenden Einblick in die ökologische Bedeutung der Moore in Brandenburg. Das Landesamt für Umwelt Brandenburg (LfU) begleitete die beiden Auszubildenden dabei sowohl mit datentechnischer als auch mit fachlicher Unterstützung. Das Design der Karte wurde in den typischen Farben der Moorlandschaft gestaltet.

Inzwischen schon traditionell nehmen die Geomatik-Auszubildenden der LGB in ihrem zweiten Ausbildungsjahr mit einem selbst gewählten Projekt am jährlichen Wettbewerb der Kartographie-Stiftung Ravenstein teil, so auch in diesem Jahr. Die fünf Auszubildenden freuen sich über die Ehrung ganz besonders. Sie sind sich einig, dass sie durch die Projektarbeit zusammengewachsen sind und viel voneinander, aber auch durch die Unterstützung anderer lernen konnten. Ob Datenmanagement, grafische Gestaltung oder Projektmanagement, das „Ravensteinprojekt“ hat ihnen die Gelegenheit gegeben, sich auszuprobieren und frei zu entfalten. Die Nominierung und die Preisverleihung in Frankfurt am Main waren ein einzigartiges und unvergessliches Erlebnis.

30.10.2024

Staffelstabübergabe

Laufbahnausbildung

Ende Oktober ist die Zeit, in der die bisherigen Laufbahnauszubildenden erfolgreich ihre Prüfungen ablegen und neue Referendare und Oberinspektoranwärter vereidigt werden. In diesem Jahr fand die Verabschiedung und die Ernennung wieder in besonderem Rahmen in einer gemeinsamen Veranstaltung am 30. Oktober 2024 statt. Die Präsidentin der LGB, Gisela Fabian, vereidigte zwei Vermessungsreferendare und vier Vermessungsoberinspektoranwärter in Potsdam.

Die Laufbahnauszubildenden werden im nächsten Jahr bzw. in den nächsten zwei Jahren viele unterschiedliche Stationen der Brandenburger Verwaltung durchlaufen, um die Ausbildung am Ende mit einer anspruchsvollen Prüfung zu beenden.

Diese Prüfung haben am selben Tag die fünf Vermessungsoberinspektoranwärter Ronja Hytra, Eva Lehmann, Saskia Reistel, Theresa Koch und Markus Jäger erfolgreich bestanden. Sie kamen direkt danach zur Veranstaltung in die Heinrich-Mann-Allee. Frau Fabian gratulierte allen fünf Prüflingen herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschte ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Lebensweg. Dabei übergab sie an Eva Lehmann als Beste das Spiel der LGB-Azulis „Der Beelitzer Postkutscher“.

Alle fünf Absolventen werden die Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg bei der Erfüllung der Aufgaben unterstützen. Saskia Reistel, Eva Lehmann und Theresa Koch setzen ihre Tätigkeit mit erweitertem Wissen in den Katasterbehörden fort, in denen sie schon



Die Vermessungsoberinspektoranwärter Adrian Eisermann, Leon Sitschik, Christiane Kluge, und Finn Jeske sowie die Vermessungsreferendare Robert Marmai und Lorenz Domrös mit der Präsidentin der LGB, Gisela Fabian, der Dezernatsleiterin Aus- und Fortbildung, Susanne Köhler, und dem Ausbildungsleiter für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst, Thomas Gernhardt | © LGB

das duale Studium absolviert und gearbeitet haben. Ronja Hytra wurde zum offiziellen Abschluss der Veranstaltung durch Frau Fabian zur Vermessungsoberinspektorin auf Probe ernannt.

Neben Markus Jäger, der in der Aufsicht über die ÖbVI seine Tätigkeit aufnimmt, wird sie in der LGB bleiben und die Geschäftsstelle des oberen Gutachterausschusses verstärken.



A teal-colored curtain with vertical pleats is visible on the left side of the image, partially obscured by a white diagonal shape.

ak
tu
ell

A solid teal horizontal bar is located at the bottom left of the page, preceding the text.

Veranstaltungen

JANUAR

22.01.2024

„Umgang mit Geodaten und GIS“

Bericht zur Infoveranstaltung

Ende Januar fand eine Infoveranstaltung zum „Umgang mit Geodaten und GIS“ für das Landesamt für Umwelt (LfU) statt. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse. Insgesamt gab es 140 Anmeldungen. Auf Grund der hohen Teilnehmereinzahl fand die Veranstaltung an zwei Terminen digital statt. Es gab fünf Themenblöcke mit insgesamt 15 Vorträgen, die durch zehn Kolleginnen und Kollegen aus Dezernat 41, 42 und 43 abgedeckt wurden. Die Themenblöcke wurden in Absprache mit dem LfU ausgearbeitet und lauteten wie folgt:

GIS (Geoinformationssysteme)

Koordinatensysteme und Kartenprojektionen;
Geodaten, Geodatenformate und Geodatentypen;
Geodatenbanken

Datennutzung

GISACH, SDE und Layerfiles; WMS; WFS

Datenrecherche

Metadaten und Geoportal; Geobroker und Open Data Server; Datenlizenzen;
Andere Portale

Beauftragung LGB

LGB-Dienstleistungsangebot; Plot-Dienstleistungen der LGB

Automatisierungsprozesse

ArcGIS Model Builder; Python/ ArcPY; FME
Andere Behörden zeigten ebenfalls großes Interesse an einer ähnlichen Veranstaltung teilzunehmen.

20.02.-21.02.2024

Stand der Dinge

Klausurtagung der

Leitungskonferenz

Am 20. und 21. Februar 2024 haben sich Führungskräfte der LGB zur Klausurtagung der Leitungskonferenz getroffen.

Der erste Tag stand ganz im Zeichen der weiteren Aufgabenentwicklung der LGB. Bereits im Dezember 2023 hatte die LGB begonnen, die einzelnen Aufgaben und Tätigkeiten systematisch zusammenzustellen und dabei auch den Grad der angenommenen oder bereits bekannten künftigen Änderungen aufzugreifen. Es galt nun, die seinerzeit überarbeitete Mindmap fortzuführen, zu ergänzen und auf Vollständigkeit zu überprüfen. Dabei wurde auch bedacht, welche Rechtsgrundlage die jeweilige Aufgabe hat und welche Rolle sie in den kommenden Jahren für die Ausrichtung



Gruppenbild der LGB-Führungskräfte | © LGB

der LGB spielen könnte. Dies war wiederum eine gute Grundlage, um am nächsten Tag zu erörtern, welche Inhalte der derzeitigen Geschäftsanweisung beibehalten, welche weiterentwickelt, neu gefasst werden oder auch entfallen könnten. Auch die Frage, welche Vorteile die Aufgabenerbringung in der Rechtsform des Landesbetriebes hat, haben wir diskutiert.

Es waren insgesamt zwei sehr intensive, lange und produktive Tage. Sie haben gezeigt, wie wichtig der Austausch untereinander ist und wie wertvoll es

ist, selbst bei unterschiedlichen Perspektiven am Ende einen gemeinsamen Blick auf die anstehenden Aufgaben zu erlangen. Das ist gelungen und soll auch künftig fortgesetzt werden. Denn deutlich wurde auch, dass weitere Erörterungen zu fachlichen Aufgaben, aber auch zu internen Prozessen, Querschnitts- und Unterstützungsaufgaben in der LGB geführt werden müssen, um letztlich Entscheidungen zur strategischen Ausrichtung vor dem Hintergrund der verfügbaren Ressourcen sachgerecht treffen zu können.

MÄRZ

19.03.2024

28. GIS-Erfahrungsaustausch

Bericht zum Online-Treffen

Am 19. März 2024 fand der 28. GIS-Erfahrungsaustausch der Landesbehörden als Online-Veranstaltung statt. Insgesamt kamen 42 Teilnehmende aus dreizehn Behörden (BLDAM, LAVG, LBGR, LBV, LELF, LFB, LGB, LS, MBJS, MLUK, Polizei & Statistik) zusammen um den Beiträgen zu lauschen. Die auf der Tagesordnung stehenden Vortragsthemen lauteten wie folgt: Neues aus der LGB, Search API, Nutzung von Karten und APIs im MBJS sowie Web Services – Geodaten nach Maß.

Begonnen hat die Veranstaltung wie gewohnt mit den Neuigkeiten aus der LGB. Hier informierte Erik Hannibal mit Einblicken zu aktuellen Veränderungen im DGM, den Bodenrichtwerten, SAPOS, dem **BRANDENBURGVIEWER** und OGC-API. Anschließend gab er Ausblicke auf zukünftige Veränderungen in der GeolInfoDok, basemap.de und TK10.

Charlotte Schrape übernahm den nächsten Beitrag zur Search API. Inhaltlich stellte sie uns die Funktionalitäten und praktische Anwendung der Search API vor. Zusätzlich lernten wir in den technischen Komponenten wie die Datenverarbeitung stattfindet.

Als nächstes lernten wir durch Annemarie Jordan die Nutzung von Karten und APIs im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport kennen. Anschaulich aufbereitet war dieser Vortrag durch die Einbindung von kurzen Videos, in dem Produkte wie die Search API der LGB, aber auch Openrouteservice gezeigt wurden.

Zum Abschluss zeigte Nico Jankowiak Tricks zum Filtern von WFS sowohl in ArcGIS Pro als auch in ArcMap, welches immer noch in den Landesbehörden zum Einsatz kommt.

APRIL

10.-14.04.2024

Landesvermessungsverwaltungen Ost

Treffen der Leitungen



Das Gruppenbild zeigt die Teilnehmenden der CdL-O: v.l.n.r.: Thomas Luckhardt (Leitender Senatsrat, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Berlin), Cordula Jäger-Bredenfeld, (Präsidentin, Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt), Uwe Köhler (Präsident, Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation), Gisela Fabian (Präsidentin, Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg), Ronny Zienert (Präsident, Landesamt für Geobasisinformation Sachsen), Dr. Jörg Rubach (Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen Mecklenburg-Vorpommern) | © LGB

Zu einer Wiederaufnahme des langjährig bewährten „Treffens der Leitungen der Landesvermessungsverwaltungen Ost“ hatte Gisela Fabian für den 10.-11. April 2024 nach Potsdam eingeladen. An diesen zwei Tagen besprachen die Leitungen von Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-An-

halt, Thüringen und Brandenburg aktuelle Themen der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV), u.a. Smart Mapping (Sachstand und zukünftiger Wirkbetrieb), und digitaler Zwilling, und KI-Anwendungen in der Landesvermessung.

11.04.2024

„Haus ohne Grund“

Ausstellung der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung

Ein eigenes Dach über dem Kopf ist vielen Menschen wichtig. Dass es unter dem Schutz der allgemeinen Menschenrechte steht, zeigt die große Bedeutung eines eigenen Zuhauses. Ob ein Haus oder eine Wohnung, ob mit oder ohne Grund-

stück, ob geerbt, gekauft, gebaut – Wege zum Eigentum gibt es viele. Wohneigentum erscheint als besonderer Glücksfall. Es bietet Sicherheit sowie einen Rückzugsort und es kann Vermögensanlage sein.



Blick in die Ausstellung im Brunnenviertel | © LGB

Die Ausstellung gibt Informationen zum Stellenwert von privatem Eigentum im bürgerlichen Recht. Es wird erläutert, wie Eigentum entsteht, welche Funktion Grundbücher haben und weshalb sich Eigentümer und Besitzer voneinander unterscheiden. Anhand brandenburgischer Beispiele zeigt die Ausstellung, wie sich Aneignung, Pflöge und Verlust von Wohneigentum seit der

Zeit des Nationalsozialismus bis über die deutsche Vereinigung hinaus wandelten.

Zu sehen war die Ausstellung ab April 2024 im Potsdamer Brunnenviertel, bevor sie im Juli nach Frankfurt (Oder) ging. Begleitend zur Ausstellung lag eine Broschüre aus.

17.04.2024

Hochschule Neubrandenburg zu Besuch

Bachelorstudiengänge

Bachelor-Studierende der Studiengänge „Geodäsie und Messtechnik“ sowie „Geoinformatik“ der Hochschule Neubrandenburg besuchten am 17. April 2024 das Dezernat Fernerkundung, Photogrammetrie, Geländemodelle. Der Termin ergab sich aus einem Beitrag des Dezernats bei den 14. Norddeutschen Fachtagen an der Hochschule Neubrandenburg im Mai 2023. Unter der Leitung von Professor Frank Günther informierte sich die Gruppe von etwa 20 Studierenden im Rahmen ihrer Photogrammetrie-Vorlesung über die praktische Arbeit des Dezernats. Dabei standen insbesondere

die Themen Bildflug, TrueDOP, bDOM, Aerotriangulation, Airborne Laserscanning und DGM-Fortführung im Fokus.

Die Studierenden teilten sich in drei Gruppen ein. Dadurch erhielten sie im Laufe des Vormittags in kleinen, intensiven Diskussionsrunden einen detaillierten Einblick in alle Themengebiete. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf dem Verständnis von Prozessketten, Qualitätsanalysen und der Lösung von Problemen.

22.-23.04.2024/17.-18.06.2024

Kartenanwendungen mit der Kartenviewer API

Lehrgang

Bei der Kartenviewer API der LGB handelt es sich um eine kostenfreie Landeslösung zur Erstellung von modernen Kartenanwendungen. Die Kartenviewer API ist modular aufgebaut und ermöglicht es, wie eine Art Baukastensystem die Anwendung nach den eigenen Wünschen zusammen zu setzen. Egal, ob man interaktive Karten in eine Anwendung integrieren oder umfassende geografische Analysen durchführen möchte – die Kartenviewer API ermöglicht es, auf die Welt der Geoinformationen zuzugreifen und an individuelle Anforderungen anzupassen.

Mit Hilfe der Fortbildung sollen die Teilnehmenden in der Lage sein, eigene Webanwendungen wie z.B.



© LGB

den **BRANDENBURGVIEWER** oder den Straßennetzviewer selber erstellen und konfigurieren zu können.

25.04.2024

„Miss Deine Perspektive“

Zukunftstag in der LGB

Erstmals unter dem Motto „Miss Deine Perspektive“ lud die LGB am 25. April 2024 jeweils zehn Mädchen und Jungen zum 22. Zukunftstag im Land Brandenburg ein. Jugendliche ab Jahrgangsstufe 7 können dabei im Betrieb oder auch digital Berufe direkt ausprobieren – ganz unabhängig von veralteten Rollenklischees. Die Plätze waren wie in den letzten Jahren wieder heiß begehrt und innerhalb weniger Tage ausgebucht. Die Schülerinnen und Schüler kamen nicht nur aus Potsdam zu uns. Auch eine längere Anreise aus den Landkreisen Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming und Oberhavel stand dem Besuch der LGB nicht im Wege.

Die Dezernatsleiterin für Aus- und Fortbildung, Susanne Köhler, begrüßte alle recht herzlich und versprach einen interessanten Tag und abwechslungsreiche Einblicke in die Aufgaben der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg. Neben der einführenden Vorstellung durch die Ausbilderin Kerstin Paul wurden auch Filme zum Schülerpraktikum in der LGB und zu

den Berufsbildern im Bereich Geomatik und Vermessungstechnik gezeigt.

Die Schülerinnen und Schüler wurden dann in zwei Gruppen aufgeteilt. Während die einen sich zeigen ließen, wie Luftbilder und alte Karten gescannt und für die Speicherung aufbereitet werden, testete die andere Gruppe, ob sie mit einer 3D-Brille richtig dreidimensional sehen können und in der Lage wären, amtliche Höhenmodelle zu erstellen. Dann wurde getauscht.

Nach einer Mittagspause ging es dann nach draußen an die frische Luft. Dort wartete Torsen Genz, Nachwuchsbeauftragter des DVW Berlin-Brandenburg. Zusammen mit zwei angehenden Geomatikern, erläuterte er moderne Messmethoden und führte mit dem künftigen Nachwuchs Messübungen durch. Die andere Gruppe suchte gemeinsam mit drei Geomatik-Auszubildenden der LGB währenddessen mittels GNSS-Empfängern beim Geocaching auf dem Gelände der Heinrich-Mann-Allee 103/104 B nach



Teilnehmerinnen beim Zukunftstag in der LGB beim Messen mit dem Tachymeter. | © LGB

einem Schatz. Zum Glück lag dieser nicht wie alte Grenzmarkierungen tief unterirdisch vergraben. Auch jetzt wurde wieder getauscht, sodass alle Teilnehmenden jeden Programmpunkt durchlaufen konnten.

Doch das war längst nicht alles. Es wurde gemeinsam auch noch das Spiel der kuriosen Ortsnamen ausprobiert. Dieses fand großen Anklang und führte zu einigen lustigen Bemerkungen.

Während des Abschlussgesprächs gaben uns die Schülerinnen und Schüler ein sehr positives Feedback. Sie fanden das Programm unglaublich abwechslungsreich und haben viel Interessantes mitnehmen können. Einige planen sogar, sich für ein Schülerpraktikum in der LGB zu bewerben, um so ihre Perspektive in der Geoinformationstechnologie zu messen.

Der Beschluss weiterhin regelmäßig an den Zukunftstagen potenziellen Nachwuchs einzuladen, hat sich damit weiter verfestigt. Denn die direkte Ansprache für die Fachkräftesicherung ist für unsere Nischenberufe von sehr großer Bedeutung. Dies zeigte sich auch durch die verstärkte Teilnahme vieler Katasterbehörden im Land Brandenburg. Teilweise nahmen diese im Rah-

men der Veranstaltungen in den Kreisverwaltungen, aber auch durch direkte Veranstaltungen in den Katasterbehörden am Zukunftstag teil.

MAI

04.05.2024

Potsdamer Tag der Wissenschaften

Wir waren mit dabei...



Besucher am Stand der LGB | © LGB

Die LGB war mit dabei beim Potsdamer Tag der Wissenschaften 2024. Dieser fand am 4. Mai von 13:00 bis 19:00 Uhr statt. Bereits zum elften Mal präsentierten mehr als 33 Hochschulen, Schulen und Forschungseinrichtungen Brandenburgs ihren Arbeitsalltag jenseits der Institutsmauern, in diesem Jahr im Wissenschaftspark „Albert Einstein“.

Bestes Sonnenwetter lockte 6200 Besucher und Besucherinnen auf den Telegrafenberg. Vor allem Familien mit Kindern probierten sich unter dem Motto „Forschen. Entdecken. Mitmachen“ aus. Das Programm war so vielfältig und bunt, dass es logistische Probleme gab, um alles zu sehen, was interessierte. Die LGB war mit einem Stand im Forschercamp vertreten. Dieser befand sich auf der Wiese direkt vor dem Helmerthaus, der Wiege der

deutschen Landesvermessung. Wir luden Jung wie Alt ein, sich amtlich vermessen zu lassen. Ungefähr fünf Prozent aller Besucherinnen und Besucher nahmen dieses Angebot an. Ca. 320 große und kleine Leute ließen sich die millimetergenauen Ergebnisse in einer Urkunde offiziell bestätigen. Mehr hätte in der Zeit mit einem Tachymeter auch nicht geschafft werden können.

Großer Andrang herrschte ebenso bei unserem Spiel der kuriosen Ortsnamen in Brandenburg.

Wir sind damit seit zehn Jahren auf unterschiedlichen Veranstaltungen vertreten und hören immer wieder lustige Kommentare, aber auch viel Lob zur Idee und deren Umsetzung.

28.05.2024

Mit Bravour ins Ziel gelaufen

AOK-Firmenlauf 2024



Teilnehmer des AOK-Firmenlaufs | © LGB

Der AOK-Firmenlauf 2024 fand am 28. Mai statt, wie gehabt im Park Sanssouci. Es wurde ein neuer Teilnahmerecord von mehr als 5.000 Firmenläuferinnen und -läufern aus über 300 Unternehmen verzeichnet. Bei bestem Kaiserwetter begab sich das Laufteam der LGB um 18:15 Uhr am Neuen Palais in der zweiten Startwelle an den Start und bahnte sich den 5 km langen Weg entlang der historischen Laufstrecke mit Start und Ziel am Neuen Palais.

Die Ergebnisse aller Läuferinnen und Läufer zeigt: Die LGB (Laufende Geokompetenz Brandenburg) ist ein starkes Team, welches in diesem Jahr wieder von einigen Fans an der Laufstrecke unterstützt wurde.

An dieser Stelle einen großen Dank an alle teilnehmenden Läuferinnen und Läufer und den Fans der

LGB. Und wie heißt es so schön, nach dem Lauf ist vor dem Lauf

29.05.2024

Inhouse-Schulung „Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung“ (GBU Psyche)

Führungskräfte-Fortbildung am 29. Mai 2024



Am 29. Mai 2024 fand in Potsdam eine Inhouse-Schulung zur „Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung“ (GBU Psyche) für alle Führungskräfte der LGB statt. Als Dozentin konnte Monika Hermann über die Brandenburgische Kommunalakademie verpflichtet werden.

Gefährdungsbeurteilungen als zentrales Instrument im Arbeitsschutz dienen der Ermittlung und Bewertung relevanter Gefährdungen der Beschäftigten mit dem Ziel, die erforderlichen Maßnahmen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit festzulegen.

Neben den bekannten GBU Büroarbeitsplatz oder auch Mutterschutz, spielt die GBU Psyche eine immer größere Rolle bei der Prävention zur Gesundheit der Beschäftigten.

Bei der Erstellung der GBU Psyche geht es nicht um psychische Erkrankungen einzelner oder mehrerer Personen, sondern vielmehr werden die Belastungsfaktoren der Arbeitsbedingungen ermittelt. Diese GBU ist tätigkeitsbezogen vorzunehmen, um systematisch mögliche Gefährdungen zu identifizieren. Es soll festgestellt werden, welche Auswirkungen

psychische Belastungen am Arbeitsplatz haben, um Maßnahmen ergreifen zu können, um eventuelle Folgen abzumildern bzw. zu verhindern. Wichtig zu erwähnen, dass die persönliche psychische Situation einzelner Beschäftigter nicht im Fokus steht.

Untersucht werden verschiedene Arbeitsbedingungen, um herauszufinden, wie sich psychische Belastungen z. B. auf Arbeitsinhalt, Arbeitsorganisation, Arbeitszeit, soziale Beziehungen oder Arbeitsmittel, auswirken.

Aufgabe der Führungsebene ist es nun, über ein geeignetes Verfahren die Gefährdungsbeurteilungen zu erstellen. In der Schulung wurden dazu verschiedene Techniken vorgestellt. Auch wurden einordnende Informationen dazu gegeben, was man unter psychischer Belastung und psychischer Beanspruchung versteht. Unter diesem Blickwinkel war die Schulung auch eine wertvolle Sensibilisierung der Führungskräfte, denn diese Themen waren auch Bestandteil der bekannten ressortweiten Mitarbeiterbefragung.

Allgemein gilt, dass die GBU Psyche als kontinuierlicher Prozesskreislauf zu betrachten ist. Dies bedeutet, dass nach Feststellung und Beurteilung der psychischen Belastungen Maßnahmen zur Reduzierung der Gefährdung erarbeitet und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüft und gegebenenfalls verändert werden müssen, wenn keine Linderung eingetreten ist.

Über einen Vorschlag zum Vorgehen in der LGB und den weiteren Zeitplan zur Erstellung der GBU Psyche werden sich die Führungskräfte verständigen.

JUNI

07.06.2024

Brandenburg digital: Entdecke Stadt, Land, Fluss

Online-Schulung zum **BRANDENBURGVIEWER**

Der **BRANDENBURGVIEWER**, seit 15 Jahren verlässliches Werkzeug, wenn es um digitale Geodaten geht, präsentiert sich sowohl funktional als auch optisch in neuem Antlitz. Werden Sie fündig – schnell, genau und aktuell mit einem Klick.

Rechtzeitig zum Digitaltag ging der brandneue Swiper an den Start, der hier zum ersten Mal präsentiert wurde. Zu finden ist er im **BRANDENBURGVIEWER** in der Kartennavigation auf der rechten Seite. Klickt man auf das Symbol mit den zwei senkrechten Strichen und einem Pfeil nach links sowie nach rechts, öffnet sich unterhalb der Karte eine Leiste mit zwei Auswahlmöglichkeiten. Dort findet man sowohl aktuelle als auch historische Digitale Orthophotos, die Topographie als Webatlas und die Schmettau-Karten. Die Karten können nach Auswahl mit einem Regler, den man hin und herschieben kann, verglichen und übereinander gelegt werden.

Wir sind dabei!

Digitaltag
2024

Digitaltag 2024

© DFA Digital für alle gGmbH 2019 - 2024

Im **BRANDENBURGVIEWER** selbst nutzt man Topographie und Luftbilder (Digitale Orthophotos) als Hintergrunddarstellungen. Mit dem Time Slider können sogar historische Daten abgerufen werden. Ergänzt werden diese durch Liegenschaftskarten und Bodenrichtwerte, aber auch Infrarotbilder, Digitale Geländemodelle und vieles mehr. Darüber hinaus wurden die Funktionen Höhenprofil, Standortbestimmung und Erreichbarkeitsanalyse ins Portfolio aufgenommen. Wir zeigen Ihnen wie es geht und beantworten Ihre Fragen...

09.06.2024

50,4 Sekunden

Drachenbootrennen 2024

Voller Vorfreude machten sich 20 Kolleginnen und Kollegen am 9. Juni 2024 auf zur wiederholten Teilnahme an der Drachenbootregatta der Potsdamer Bürgerstiftung. Der 2. Platz aus dem Vorjahr lies einige Erwartungen aufkommen. Es war ein sonniger Sonntag, beste Bedingungen auf der Freundschaftsinsel.

Und dann verlor die GEO-Galeere direkt die ersten beiden Läufe in der Gruppe um jeweils 0,2 Sekunden gegen das MBS und auch die GFZ Dragons. Leicht gedämpfte Stimmung unter

unserem Pavillon; das MBS konnten wir schließlich im Vorjahr im Viertelfinale ausstechen. Etwas Hoffnung machten die trotzdem guten Zeiten – 50,4 Sekunden. Angefeuert durch Kollegen und Familien konnten wir die Schlossdrachen dann mit vier Zehntel Vorsprung bezwingen, in unserer Lieblingszeit von 50,4 Sekunden.

Im Zwischenlauf trafen wir erneut auf die GFZ Dragons – unsere Chance auf Revanche. Diese wurde genutzt und im Halbfinale ging es dann gegen ein uns noch unbekanntes Team – Fuchs-



Team der LGB beim Drachenbootrennen auf der Havel | © LGB

bau MMA. Wir unterlagen leider, natürlich mit einer Zeit von 50,4 Sekunden.

Den großen Finallauf zwischen diesmal zeitgleich drei Booten konnte dann der Fuchsbau für sich

entscheiden und den großen Drachen mit nach Hause nehmen. Am Ende waren wir sehr glücklich mit einem geteilten Platz 4.

07.-20.06.2024

Wochen der Geodäsie 2024

Aktionstage vom 7.-20. Juni

Setzen Sie auf die richtigen Karten, wenn es um Navigationssysteme, die Vermessung von Grundstücken, die Feststellung und Beseitigung von Weltkriegsbomben oder die Darstellung der aktuellen Lage im Krisenfall, zum Beispiel bei Waldbränden oder Überflutungen geht.

Denn überall stecken Geodaten drin. Aber wo kommen sie her? Bei der jährlich stattfindenden Woche der Geodäsie wird durch individuelle Veranstaltungen die Geodäsie in die Öffentlichkeit getragen. Die LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) ist dabei und präsentiert an seinen Aktionstagen Interessierten Neues rund um die Geoinformationsbranche.

Denn die Wissenschaft von der Vermessung der Welt benötigt für die vielfältigen und spannenden Berufsfelder viele Nachwuchs- und Fachkräfte. Zwischen dem 7. und 20. Juni 2024 finden mehrere Aktionen bzw. Messen rund um den Tag der Geodäsie am 11. Juni statt, bei denen sich Neugierige über Aktuelles informieren und dabei auch die zahlreichen Ausbildungs-, Studien- und Berufschancen im Bereich der Vermessung kennenlernen können.

7. Juni, 13:00-14:00 Uhr

Los geht's mit einer Online-Schulung zum **BRANDENBURGVIEWER**. Seit 15 Jahren verlässliches Werkzeug, wenn es um digitale Geodaten geht, präsentiert sich dieser sowohl funktional als auch optisch in neuem Antlitz. Werden Sie fündig – schnell, genau und aktuell mit einem Klick. Beim



Woche der Geodäsie: Die LGB präsentierte an den Aktionstagen Neues rund um die Geoinformationsbranche. | © LGB

bundesweiten **Digitaltag 2024** werden mit über 2.500 Aktionen die unterschiedlichen Aspekte der Digitalisierung beleuchtet und gemeinsam über Chancen und Herausforderungen diskutiert.

11. Juni, Tag der Geodäsie

Pressemitteilung: Brandenburg stellt als eines der ersten Bundesländer die Ausgabe der Topographischen Karte TK 10 im Maßstab 1:10.000 mit einer neuen modernen Kartengrafik bereit.

12. Juni, 11:00 bis 16:00 Uhr

Die LGB ist vor Ort bei der **JOBinale**, der Job- und Ausbildungsmesse in der Schiffbauergasse Potsdam. In der Zeit von 11 bis 16 Uhr präsentierten sich rund 60 Unternehmen in der Waschhaus Arena, der Schinkelhalle und auf dem Außengelände mit einem bunten Job- und Ausbildungsangebot - in nahezu allen Berufsbereichen.

13. Juni, 10:00-17:00 Uhr

Weiter geht es mit der **Perspektivmesse** in Falkensee. Von 10 Uhr bis 17 Uhr informierte die LGB und alle weiteren Ausstellenden über Ihre Angebote an Ferienjobs, Praktikums- und Ausbildungsplätzen sowie Studienmöglichkeiten in der Region.

17./18. Juni (Schulung in Zusammenarbeit von LGB und ZIT-BB)

Kartenanwendungen mit der Kartenviewer-API erstellen: Bei der **Kartenviewer API** der LGB handelt

es sich um eine kostenfreie Landeslösung zur Erstellung von modernen Kartenanwendungen. Die Kartenviewer API ist modular aufgebaut und ermöglicht es, wie eine Art Baukastensystem die Anwendung nach den eigenen Wünschen zusammen zu setzen. Egal, ob Sie interaktive Karten in Ihre Anwendung integrieren oder umfassende geografische Analysen durchführen möchten – die Kartenviewer API ermöglicht es Ihnen, auf die Welt der Geoinformationen zuzugreifen und sie Ihren individuellen Anforderungen anzupassen.

20. Juni - 8. August

Zum Abschluss eröffnete die LGB gemeinsam mit der Freien Waldorfschule Frankfurt (Oder) die Ausstellung: „Schülerinnen und Schüler vermessen und kartieren“. Im Laufe des 10. Schuljahrs absolvieren alle Jugendlichen für zwei Wochen ein Feldmesspraktikum. Anliegen ist das Erlernen einer grundlegenden Kulturtechnik: dem Vermessen und Kartieren! Im Herbst letzten Jahres waren die Schülerinnen und Schüler im Dreiländereck Tschechien-Polen-Deutschland in der Region Tornuv Mlyn zum Praktikum unterwegs. Dort konnten sie nicht nur der Frage nach dem eigenen Standort nachgehen, sondern auch ganz praktisch Erkenntnisse der Trigonometrie in Messgeräten und Messmethoden erleben. Die Ausstellung war im Bürogebäude in der Robert-Havemann-Str. 4 in Frankfurt (Oder) zu sehen.

26.-27.06.2024

Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse

Weiterbildung



In der Mittagspause wurden die im Veranstaltungsraum vorhandenen Sitzwürfel intensiv genutzt und die darauf aufgedruckten Karten gepuzzelt. | © LGB

Am 26. und 27. Juni 2024 trafen sich Kolleginnen und Kollegen aus den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse, der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) und dem Ministerium des Innern und für Kommunales

des Landes Brandenburg (MIK) zu der diesjährigen Weiterbildungsveranstaltung in Potsdam.

Themen der zweitägigen Veranstaltung waren unter anderem die Ableitung von Vergleichs- und Sachwertfaktoren sowie die Ermittlung von Umrechnungskoeffizienten. Als Dozent konnte Gerd Ruzyzka-Schwob gewonnen werden. Durch seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Gutachterausschusses Sulingen-Verden und Mitglied in der Arbeitsgruppe AKS (Automatisierte Kaufpreissammlung) in Niedersachsen konnte er fachkenntnisreich und praxisbezogen seine Erfahrungen vermitteln.

Nach zwei schweißtreibenden Tagen, einerseits dem Wetter und andererseits dem intensiven Austausch geschuldet, konnten alle Anwesenden ihr Wissen vertiefen und ihre eigenen Vorgehensweisen reflektieren und hinterfragen.

JULI

04.07.2024

Schülerinnen und Schüler kartieren

Ausstellungseröffnung in Frankfurt (Oder)

Schülerinnen und Schüler der Freien Waldorfschule Frankfurt (Oder) absolvieren im Laufe des 10. Schuljahrs für zwei Wochen ein Feldmesspraktikum. Anliegen des Praktikums ist das Erlernen einer grundlegenden Kulturtechnik: dem Vermessen und Kartieren!

Im Herbst 2023 waren die Schülerinnen und Schüler im Dreiländereck Tschechien-Polen-Deutschland in der Region Tornuv Mlyn zum Praktikum unterwegs.

Dort konnten sie nicht nur der Frage nach dem eigenen Standort nachgehen, sondern auch ganz praktisch Erkenntnisse der Trigonometrie in Mess-



Blick in die Ausstellung: Individuell gestaltete Karten der Freien Waldorfschule Frankfurt (Oder) | © LGB

geräten und Messmethoden erleben. Jedes Projekt beginnt mit der Skizzierung des zu vermessenden Geländes, dem Finden einer Basis sowie dem gemeinsamen Festlegen und Benennen der Vermessungsobjekte. Dann folgt die eigentliche vermessungstechnische Aufnahme durch Winkel- und Streckenmessungen. Am Ende werden die Messergebnisse in einer durch jedes Team individuell gestalteten Karte dokumentiert.

Diese kleinen Kunstwerke der Schülerinnen und Schüler waren an unserem Standort in Frankfurt (Oder) in der 3. Etage zu bewundern. Die Ausstellungsgäste erfreuten sich an den unterschiedlichen Perspektiven der Kartendarstellungen, die mit viel Elan und Erfolg durch die Schülerinnen und Schüler angefertigt wurden. Die Ausstellung wurde im Beisein der Lehrer sowie der Schülerinnen und Schüler offiziell eröffnet.

11.-12.07.2024

GDI-Forum Brandenburg

GDI als Querschnittstechnologie und einheitliche Datenmodelle

Das GDI-Forum Brandenburg fand in diesem Jahr in Präsenz am 11. Juli 2024 im GeoForschungsZentrum (GFZ) und zusätzlich online am 12. Juli 2024 statt. Die Veranstaltungsreihe der Kontaktstelle GDI-DE im Land Brandenburg bietet einen Rahmen, um sich über aktuelle Entwicklungen in und um die Geodateninfrastruktur (GDI) in Brandenburg, Deutschland und der Europäischen Union zu informieren und ermöglicht den ressortübergreifenden fachlichen Austausch mit weiteren Akteuren der GDI.

Anhand der steigenden Teilnehmerzahlen wird deutlich, dass ein großer Bedarf an Informationen und am fachlichen Austausch zu GDI-Themen besteht. Die Agenda des zweitägigen GDI-Forums leitet sich aus den Rückmeldungen der Teilnehmenden des vergangenen Jahres ab und trägt somit den Bedarfen Rechnung.

Themen waren u.a. aktuelle Projekte in der GDI, einheitliche und harmonisierte Geodaten, sowie aktuelle technische Entwicklungen in der GDI-BB.



Präsenzveranstaltung im Hörsaal des GFZ | © LGB

18.07.; 25.07.2024

GBU Psyche

Workshops

Nach Vereinbarung auf der Leitungskonferenz vom 18. Juni wurden alle Beschäftigten eingeladen, an Workshops im Rahmen der „Gefährdungsbeurteilung im Teilbereich Psychische Belastung“ teilzunehmen. Dem sind zahlreiche Kolleginnen und Kollegen an den beiden Standorten Frankfurt (Oder) - 18. Juli 2024 - und Potsdam - 25. Juli 2024 - nachgekommen.

Die Workshops wurden von der Arbeitspsychologin Frau Mußlick (KSG) durchgeführt. Dabei ging es um Fragen zu Arbeitsinhalt/Arbeitsaufgabe, zur Arbeitsorganisation, zu den sozialen Beziehungen und zur Arbeitsumgebung. Die Antworten der Beschäftigten an beiden Standorten wurden von Frau Mußlick notiert und gebündelt am 1. August 2024 den anwesenden Fachbereichs- und Dezernatsleiterinnen und Dezernatsleitern vorgestellt.

Gleichzeitig wurden mit der Führungsebene Maßnahmen zur Linderung der in geringem Umfang genannten psychischen Belastungen der Beschäftigten besprochen. Gemeinsam wurden Ideen entwickelt, welche weiteren Maßnahmen noch in Betracht kommen können und die Arbeitspsychologin hat ihrerseits ebenfalls Anmerkungen gegeben.

Viele Maßnahmen werden schon angewendet und müssen nun in den nächsten Monaten von der Arbeitsschutzkoordinatorin auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Die neuen Methoden werden nun erprobt und anschließend evaluiert. Dabei müssen die Maßnahmen individuell auf die Dezernate abgestimmt werden. Alle Themenfelder wurden positiv bewertet. Allein der Bereich Arbeitsintensität wurde kritisch betrachtet, denn in der LGB herrscht teilweise eine angespannte Personalsituation. Auf die Lösungsansätze in den einzelnen Dezernaten wird ein besonderer Fokus gelegt werden.

19.07.2024

Miss Deine Perspektive...

Feierliche Übergabe der Prüfungszeugnisse

Am 19. Juli 2024 fand im Kleist Forum Frankfurt (Oder) der jährliche, offizielle Festakt zur Übergabe der Prüfungszeugnisse im Bereich Geoinformationstechnologien des Landes Brandenburg statt. Aus den Händen des Brandenburger Ministers des Innern und für Kommunales Michael Stübgen nahmen fünf Geomatikerinnen und Geomatiker sowie 24 Vermessungstechnikerinnen und Vermessungstechniker nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung das lang ersehnte Prüfungszeugnis in Empfang.

Der jahrgangsbeste Geomatiker Pascal Friebe (LGB) und der jahrgangsbeste Vermessungstechniker Anton Heidrich (Vermessungsbüro Strese & Rehs) wurden zudem durch den Innenminister Michael Stübgen, die Geschäftsführerin der LGB Gisela

Fabian und den Vertreter des BDVI, Landesgruppe Brandenburg, Uwe Krause geehrt.

Minister Stübgen unterstrich in seiner Ansprache, dass für die frisch gebackenen Absolventinnen und Absolventen der Einstieg in das Berufsleben vielfältig, interessant und voller neuer Perspektiven sein wird: „Die meisten Nutzer kennen die Prozesse und die eingesetzte Technik nicht, aber sie zählen auf Sie und auf die Verlässlichkeit der Geodaten, die Sie erzeugen. Dieses Vertrauen ist ein wichtiges Gut. Insgesamt ist Ihr zukünftiges Aufgabengebiet ein essentielles Instrument für die Bewältigung komplexer Herausforderungen in einer globalisierten Welt.“

Seit dem Jahr 2002 konnten insgesamt mehr als 1000 Azubis und etwa 150 Umschüler innerhalb



Innenminister Michael Stübgen bei der feierlichen Zeugnisübergabe 2024 im Kleist Forum Frankfurt (Oder) | © LGB

der überbetrieblichen Ausbildung in den Berufen der Geoinformationstechnologie im dualen Ausbildungssystem in der öffentlichen Verwaltung und in ÖbVI- und Ingenieurbüros ausgebildet bzw. umgeschult werden. Von diesen Nachwuchskräften haben etwa 100 ihr Können in der LGB erlernt.

Die Auszubildenden werden überbetrieblich in der ZAF, der Zentralen Aus- und Fortbildungsstät-

te in Frankfurt (Oder) und der Ernst-Litfaß-Schule in Berlin ausgebildet. Die LGB unternimmt fortlaufend große Anstrengungen, die überbetriebliche Ausbildung in der Geoinformationstechnologie attraktiv, modern und innovativ zu gestalten. Die aktuellen Ausbildungszahlen von ca. 120 Auszubildenden aus 60 Ausbildungsbetrieben sprechen für sich.

AUGUST

09.08.2024

Beachvolleyball-Firmencup

„GeoVolleys“ am Start



© Thadius856,
Public domain, via
Wikimedia Commons

Beim Beachvolleyball-Firmencup am 9. August 2024 in Berlin trat die LGB unter dem Teamnamen „GeoVolleys“ an und belegte den 9. Platz von 30 teilnehmenden Teams.

In der Vorrunde konnte das sehr gut eingespielte Team alle vier Matches gewinnen. Training lohnt sich eben doch. Bei sonnigem Wetter

hatten sich die Spielerinnen und Spieler in den Wochen zuvor nach Feierabend in lockerer Runde zum Üben getroffen. Und das machte sich nun gleich zu Beginn des Turniers bemerkbar.

Im Achtelfinale wurde es dann für das Team noch mal richtig ernst. Mit knapp einen Punkt unterlagen sie letztendlich der Konkurrenz. Es lässt sich nur mutmaßen, ob es am einsetzenden Regen lag



„GeoVolleys“ beim Beachvolleyball-Firmencup in Berlin | © LGB

oder einfach an etwas mehr Nervosität als in der Vorrunde.

Im Platzierungsspiel dagegen setzten sie sich durch und erreichten den 9. Platz. Zufrieden und gelas-

sen verfolgten die Teammitglieder die weiteren, spannenden Finalsple bis zum späten Abend, aus denen letztendlich die Bundespolizei als Sieger hervorging.

SEPTEMBER

03.09.2024

Mit Erfolg gemessen

Kinderfest an der Astrid-Lindgren-Grundschule in Frankfurt (Oder)

Die Astrid-Lindgren-Grundschule in Frankfurt (Oder) hat anlässlich des 30. Geburtstags ihrer Namensgebung am 3. September 2024 ein großes Kinderfest veranstaltet. Es gab viele Attraktionen für die Kinder und es ging dabei nicht nur allein um Spiel und Sport.

So waren auch einige Institutionen vor Ort, bei denen die Kinder hinter die Kulissen des Arbeitsalltags schauen konnten wie z. B. die Stadtwerke Frankfurt (Oder), die Polizei und die LGB.



Team LGB beim Kinderfest der Astrid-Lindgren-Grundschule (Irena Pape, Inga Ahrens, Patryk Plonka, v.l.n.r.)

Wie im letzten Jahr wurde wieder das Tachymeter ausgepackt und genauestens gemessen. Die Kinder waren mit großem Eifer und Interesse bei der Sache und wollten natürlich wissen, wie groß sie eigentlich sind. Eine amtliche Bestätigung per Urkunde ließ keine Zweifel zu und durfte nicht fehlen.

Viele Kinder nutzten die einmalige Gelegenheit gleich, um sich das Gerät genauer erklären zu lassen. Danach konnten sie ihre Klassenkameradin-

nen und Klassenkameraden nun selbst vermessen. Astrid Lindgren sagte einmal: „Man kann in Kinder nichts hineinprügeln, aber vieles herausstreicheln.“

In diesem Sinne sind wir uns sicher, dass das Kinderfest für die Schülerinnen und Schüler ein toller Auftakt ins neue Schuljahr war, der so einiges hervorgebracht und herausgekitzelt hat.

04.09.2024

Frauenversammlung 2024

Gleichstellung und Empowerment

Am 4. September 2024, fand die Frauenversammlung statt. Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Reso referiert Frau Schweinberger in ihrem Vortrag „Gleichstellung und Empowerment“ zu Fakten bezüglich Gender Gaps, Konsequenzen von Privilegien und Benachteiligungen sowie Stereotypen. Eine offene Gesprächsrunde und die Grußworte der Geschäftsführung per Videobotschaft folgen, bevor Frau Hüttinger über

den aktuellen Stand zum Gleichstellungsplan berichtet.

Der Bericht der Gleichstellungsbeauftragten schließt sich daraufhin an, gefolgt von dem abschließenden Beitrag von Melanie Seedorf zu Positivem Denken und Selbstwirksamkeit. In diesem Zusammenhang stellt Frau Seedorf das Spiel „Stadt, Land, Glückstraining vor.

04.09.2024

In Frankfurt (Oder) lief es!

Jubiläumslauf durch die Innenstadt

Mehr als 1.200 Läuferinnen und Läufer gingen am vergangenen Mittwoch, den 4. September 2024 bei hochsommerlichen Temperaturen auf die 5 km lange Strecke des diesjährigen Jubiläumslaufs durch die Frankfurter Innenstadt. Die einen mit sportlichem Ehrgeiz, die anderen mit ganz viel guter Laune, Teamgeist und der gewissen Gelassenheit. Bei Temperaturen von über 30 Grad schwitzten auch unsere drei Läufer des Teams „Laufende Geokompetenz Brandenburg (LGB)“ und erzielten mit einem hervorragenden 43. Platz von 336 Teams, ein super Ergebnis. Alle glücklichen Finisher konnten sich dieses Jahr über eine besondere Jubiläums-Medaille



Laufende Geokompetenz v.l.n.r.: Patryk Plonka, Sebastian Witt und Karsten Schöke | © LGB

zum 10-jährigen Bestehen des DAK-Firmenlaufs freuen.

06.-07.09.2024

Brandenburger Geodätentag 2024

Fachtagung der ÖbVI und der Vermessungs- und Katasterverwaltung



Gruppenfoto der Referentinnen und Referenten | © LGB

Bereits zum 29. Mal fand der Brandenburger Geodätentag statt. Die gemeinsame Fachtagung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure und der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg wurde in diesem Jahr im AHORN-Seehotel Templin durchgeführt. 170 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, um sich vom 6. bis 7. September vor Ort ausgiebig auszutauschen und zu vernetzen. Karina Dörk, Landrätin des Landkreises Uckermark, begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Eröffnung der Veranstaltung.

Das umfangreiche und thematisch vielseitige Vortragsprogramm sorgte auch in diesem Jahr für rege fachliche Gespräche. Zum Auftakt hielt Clemens Kiepke, Präsident des BDVI, einen Festvortrag mit einem Rück- und Ausblick über 75 Jahre BDVI. Daran anschließend gab es einen Einblick in die

Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) für Vermessungsleistungen aus dem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Weitere Vorträge wurden über die medienbruchfreie Übermittlung von Vermessungsschriften, über aktuelle Nutzerinformationen und zukünftige Entwicklungen bei SAPOS, die EFRE-Förderung, wasserrechtliche Besonderheiten bei Eigentumsgrenzen, Liegenschaftsvermessungen an Bundeswasserstraßen, die Bedeutung historischer Katasterunterlagen für Liegenschaftsvermessungen und über den Sachstand zur AG „Optimierung des Fortführungsprozesses im Liegenschaftskataster“ gehalten. Wie in jedem Jahr informierte die ÖbVI-Aufsicht über aktuelle Daten und Fakten und es gab auch einen Praxisbericht eines Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs.

13.09.2024

Tag der Geoinformation

Von Datenangeboten des Zensus 2022 bis hin zur Fernerkundung



Gisela Fabian begrüßt die Gäste beim Tag der Geoinformation | © LGB

Etwa 150 Teilnehmende verfolgten am 13.09.2024 im Brandenburg-Saal in der Staatskanzlei in Potsdam die jährlich stattfindende Veranstaltung. Nach der Begrüßung der Präsidentin der LGB, Frau Gisela Fabian und dem Grußwort des Innenministers

des Landes Brandenburg, Herrn Michael Stübgen, folgten fünf Fachvorträge zu Themen rund um Geodaten. Neben einem Vortrag zu Datenangeboten des Zensus 2022, bildete in diesem Jahr der Bereich Fernerkundung das Schwerpunktthema.

19.09.2024

Hochrangige Delegation aus Laos

Landmanagement und Dezentrale Planung

Im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH eine hochrangige Delegation der laotischen Regierung eingeladen. Sie kam,

um Regierungsverhandlungen zur Entwicklungszusammenarbeit aufzunehmen und verband das Ganze mit einer sich anschließenden Fachreise nach Deutschland.

Die LGB war am 19. September 2024 bereits zum zweiten Mal Gastgeber für eine hochrangige



Gruppenfoto der Delegation | © LGB

Delegation aus Laos unter der Leitung der GIZ GmbH. Im Mai 2023 gab es einen ersten Besuch. Aus den Themenwünschen (Aufgaben/Rolle der LGB; Geodaten-Zugang/-Austausch, Dateninfra-

struktur) wurde ein 120-minütiges Vortragsprogramm für die Gruppe von insgesamt 18 Personen zusammengestellt.

OKTOBER

01.-02.10.2024

Erster Gesundheitstag in der LGB

Von Erfolg gekrönt!

Erstmalig in der Geschichte der LGB fanden Anfang Oktober die Gesundheitstage mit einem vielfältigen Angebot an Themen aus den verschiedenen Maßnahmenfeldern rund um die Gesundheit statt. Geplant, organisiert und umgesetzt wurden diese Maßnahmen von den Mitgliedern des Arbeitskreises BGM, unterstützt durch externe Hilfe der Firma ESUNA und der Gesetzlichen Krankenkasse AOK. Aber auch LGB-intern haben wir durch die Geschäftsleitung, den Innendienst, die Druckerei, die Graphikabteilung, IT-Technik sowie weiteren Kolle-

ginnen und Kollegen viel Unterstützung erhalten. Im Anschluss an den Gesundheitstag hatten die Beschäftigten die Gelegenheit, diesen mittels eines Online-Fragebogens zu bewerten. Insgesamt beurteilten die meisten Teilnehmenden die Auswahl der Inhalte und die Organisation als sehr gut. Das BGM wird die Anmerkungen, Hinweise, Anregungen und Ideen nutzen, attraktive, gesundheitsfördernde Angebote zu entwickeln und auch in die Planung eines möglichen nächsten Gesundheitstages einfließen zu lassen.



Eröffnung des ersten Gesundheitstags durch Gisela Fabian | © LGB

09.10.2024

„Mit Erfolg gemessen“

Tätigkeitsbericht der Geschäftsführerin zur Personalversammlung

Im Tätigkeitsbericht ging Frau Fabian auf wesentliche Aspekte aus dem Berichtszeitraum ein. Sie informierte insbesondere über die Aufgabenentwicklung der Dienststelle, über die Personalentwicklung sowie über die Arbeitsweise der Dienststelle unter besonderer Berücksichtigung der technologischen Entwicklung.

Sie hob hervor, dass die LGB als zuverlässig, kompetent und lösungsorientiert wahrgenommen wird. Frau Fabian verdeutlichte, dass ihr als Geschäftsführerin dieser positive Eindruck in vielen Gesprächen, mit dem Minister, mit anderen Behördenleitungen, innerhalb der Vermessungs- und Katasterverwaltung usw. immer wieder gespiegelt werde. Sie sei, so Frau Fabian, sehr stolz eine Behörde zu führen, deren Beschäftigten dieses Bild verkörpern und nach außen tragen.

Hinsichtlich des Personalgeschehens informierte sie über eine hohe Dynamik im Personalgeschehen: In den vergangenen zwölf Monaten gab es 44 Zugänge und 23 Abgänge; Mitte September 2024 lagen Personalbedarfsanträge vor, die die Besetzung von 14 Positionen vorsehen.

Unter dem Stichwort „Mit Erfolg gemessen“ hob sie die Vielzahl der Leistungen und Errungenschaften fest, wo die LGB gut aufgestellt ist, u.a. orts- und zeitflexible Arbeitsmodelle, Gesundheitsmanagement, Fortbildungs- und Personalentwicklungsmöglichkeiten, strukturierte Einarbeitung, teamorientierte Zusammenarbeit, Arbeitsklima usw.

Nicht alles laufe reibungslos bzw. sei zufriedenstellend. Exemplarisch nannte sie u.a. die SAP-Umstellung, wo nun schrittweise an einer Verbesserung der Fehlersituation gearbeitet wird,



Personalversammlung in Frankfurt (Oder) | © LGB

Schwierigkeiten, die Wünsche an die AOF so in eine DV aufzunehmen, dass möglichst viele mit dem Kompromiss zufrieden sind bzw. nicht nahtlose Stellenwiederbesetzungen.

Sie ging im Weiteren auf die derzeitigen Schwerpunktaufgaben ein, über die auch auf der Webseite, im Flurfunk oder Intranet kontinuierlich berichtet wird. Sie betonte, wie wichtig verschiedene Formen öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen seien, um über die LGB, ihr Leistungsspektrum und ihre Tätigkeitsfelder zu informieren – nicht zuletzt, um Fachkräfte jeder Art an allen Dienstorten bedarfsgerecht gewinnen zu können.

Frau Fabian zählte auch die Aufgaben der kommenden Monate auf. Sie verwies auf die kritische Haushaltslage und Herausforderungen, die Aufgabenentwicklung in diesen engen Rahmenbedingungen auch vor sich ändernden Marktbedingungen im Bereich der Softwareanbieter künftig zu gestalten. Frau Fabian dankte abschließend nochmals für die geleistete Arbeit. Jeder Einzelne sei in der LGB wichtig. Sie würdigte die persönliche und kollegiale Verbundenheit und den respektvollen Umgang der Beschäftigten untereinander. Sie sagte: „Hier hat jede und jeder Platz.“ und ermutigte, dieses Miteinander zu erhalten und zu festigen.

09.10.2024

Herbstfest in Frankfurt (Oder)

Reminiszenz an ein gelungenes Fest

Im Anschluss an die Personalversammlung wurde ein wunderschönes Herbstfest gefeiert, zu dem auch ehemalige Kollegen zahlreich erschienen waren. Das Wetter präsentierte sich an diesem sonnigen Oktobertag von seiner besten Seite und trug zur fröhlichen Stimmung bei.

Die Stunden vergingen schnell. Es blieb viel zu wenig Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen, die man schon lange nicht mehr gesehen oder gesprochen hatte.

Es war ein gelungenes Fest, das uns allen die Möglichkeit gab, in entspannter Atmosphäre zusammenzukommen und schöne Erinnerungen zu schaffen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Gelungenes Herbstfest in entspannter Atmosphäre | © LGB

16.10.2024

Erfolgreiche Radsaison

Besser mobil



Fahrradpokal | © LGB

Vom 1. Mai bis 31. August lief erneut die Aktion der AOK „Mit dem Rad zur Arbeit“. Dem Aufruf, auch in der LGB Teams zu bilden, folgten erneut 19 Kolleginnen und Kollegen. Damit konnten fünf Teams gebildet werden, genauso viele wie im letzten Jahr! Im Aktionszeitraum wurde das Fahrrad durchschnittlich an 40 Tagen auf dem Weg ins Büro genutzt. Dabei konnten 13.018 km zurückgelegt werden, was einer Ersparnis von insgesamt ca 2,5t CO₂ entspricht. Unser stärkstes Team „LGB Team 3“ belegte im Ranking der 217 teilnehmenden Teams mit 3740 km den Platz 32 und auch die anderen vollen Teams erzielten überdurchschnittliche Ergebnisse.

Auch beim Stadtradeln vom 9.-29. September 2024 sind innerhalb von drei Wochen 4287 km zusammengemradelt worden. Fahrradstarke Frauen aus der LGB bespielten die oberen Ränge. Bildhaft gesprochen entspricht das Gesamtergebnis in diesem Jahr der Strecke Berlin-Paris, jedoch zwei Mal hin und zurück!!

In der Gesamtwertung haben ganze zwei Kilometer den Ausschlag gegeben und erstmalig Gudrun Ritter an die Spitze katapultiert, was ihr in ihrer Funktion als Beauftragte des Gesundheitsmanagements auch außerordentlich gutsteht! Das BGM dankt beiden Teamkapitänen Martin Blum und Stefan Roloff für die Organisation.

21.10.2024

Kleiner Tapetenwechsel

Ausstellungen „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fotografieren“ wechselten



oben: Regenmantel, Falkenhagen (Mark) (LK Märkisch-Oderland) | © Patryk Plonka

unten: Motzen, Mittenwalde (LK Dahme-Spreewald) | © Lutz Dietel

An den Standorten Frankfurt (Oder) und Potsdam, Heinrich-Mann-Allee wurden in den letzten Tagen die schönen Ergebnisse des Aufrufs „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fotografieren – Kuriose Ortsnamen“ aufgehängt und können in den nächsten Monaten betrachtet und diskutiert werden. Mit 20 Bildern wird meist auf originelle Weise die Namensvielfalt Brandenburger Orte dargestellt. Es gibt eben nicht nur ein Venedig in Italien und in München fin-

det man auf der träge dahinfließenden Schwarzen Elster keine Eisbachwelle für Surfer. Regenmantel ist das Titelfoto für den Bildkalender der LGB 2025.

Die Bilder des vorherigen Zyklus „Neue Perspektiven – Brandenburg im Fokus“ sind inzwischen in die erste Etage des Potsdamer Brunnenviertels gewechselt und verschönern dort die weißen Wände.

NOVEMBER

28.11.2024

10. Ausbildungsforum

Treffen der Ausbildungsverantwortlichen

Am 28. November 2024 fand am Potsdamer Standort der LGB in der Heinrich-Mann-Allee das 10. Treffen der Ausbildungsverantwortlichen für die Berufsfelder Vermessungstechnik bzw. Geomatik statt, dieses Mal unter dem neuen Namen Ausbildungsforum.

Ziel des Forums war es, sich über aktuelle Themen der beruflichen Bildung zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen. Gisela Fabian, Präsidentin der LGB, begrüßte die Teilnehmenden.

Torsten Genz als Vertreter des DVW und Leiter der Geobusters Akademie startete mit dem Thema: GIS an bzw. in Schulen. Er erläuterte an Beispielen, welche Möglichkeiten der Nachwuchsförderung es für die Geoinformationstechnologie in Schulen gibt. Im Anschluss blickte Bernd Damerow (Katasterbehörde Dahme-Spreewald) auf die letzten zehn Jahre Ausbildung in der Katasterbehörde mit vielfältigen und interessanten Statistiken und Erfahrungen zurück. Weiter ging es mit den Berichten zu aktuellen Entwicklungen in der Ausbildung allgemein und im

Besonderen in der Zentralen Aus- und Fortbildungsstätte (ZAF) in Frankfurt (Oder).

Anschließend stellte Dirk Zellmer als Leiter der Jury des Ravenstein-Förderpreises die historische Entwicklung des Wettbewerbs vor und leitete im Anschluss zu den diesjährigen Gewinnern des Preises in der Kategorie Auszubildende über. Mit den beiden Projekten „Die grünen Helden in Nordwest-Brandenburg“ und „Hier geht's um DICH – Potsdamer Stadtplan für soziale Hilfsangebote“ gewannen Auszubildende der LGB den diesjährigen Förderpreis. Florian Wrasse, Miriam Reh, Louisa Bigalke und Clara-Sophie Berger stellten die Entstehung der beiden Projekte anschaulich vor.

Nach der Mittagspause ging es dann zum anschließenden Erfahrungsaustausch über. Hier wurden aktuelle Themen, wie die diesjährigen Zwischenprüfungsergebnisse oder anstehende Veränderungen in den verschiedenen Ausbildungsbereichen thematisiert und diskutiert.



Gisela Fabian (Präsidentin der LGB) auf dem 10. Ausbildungsforum 2024 in der LGB | © LGB

DEZEMBER

10.-11.12.2024

Strategieworkshop fand erfolgreich statt

LGB und Fachaufsicht (MIK, Referat 13) tauschen sich aus

Bereits seit einiger Zeit war ein gemeinsamer Workshop von LGB und MIK, Referat 13 in Planung. Am 10. und 11. Dezember 2024 fand er nun im MIK statt. Als Moderatoren unterstützten uns Katrin Friedel und Rolf Fischer.

Das Ziel des Workshops bestand darin, eine Abstimmung der zukünftigen Geschäftsanweisung der LGB, der darin definierten Aufgaben und der Grundstruktur zukünftiger Ziel- und Servicevereinbarungen zu erreichen. In Ergänzung hierzu wurden die Organisation als Landesbetrieb, die Wirtschaftlichkeit der Aufgabenwahrnehmung und die allgemeinen Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen MIK und LGB erörtert.

Insgesamt 14 Vertreterinnen und Vertreter beider Behörden tauschten sich zwei Tage lang zu diesen Themen aus. Im Workshop kamen einleitende Vorträge, Erörterungen im Plenum sowie die Arbeit in kleineren Gruppen zur Anwendung.

Die LGB hatte sich bereits seit einiger Zeit umfassend vorbereitet. Insbesondere die Fragen in Bezug auf die Aufgabenausrichtung und Zukunftsthemen wurde im Vorfeld insbesondere in mehreren Leitungskonferenzen debattiert und Vorschläge erarbeitet, wie diese Gedanken in der künftigen Geschäftsanweisung verankert werden können. Dass der Landesbetrieb die geeignete Organisationsform für das Handeln der LGB ist und bleiben soll, auch hierüber hatten sich die Führungskräfte der LGB bereits verständigt und diese Sicht auch in den Strategieworkshop einbringen können.

Große Einigkeit herrschte bei allen Teilnehmenden des Strategiewshops, dass die Beschäftigten der LGB mit ihren Aufgaben einen essentiellen Beitrag leisten. Die LGB ist für ihre Geokompetenz und umsichtiges Handeln bekannt und geschätzt. Das soll auch so bleiben. Dazu gehören alle Leistungen: von

der Datenerfassung bis hin zur Bereitstellung von nutzerspezifischen Anwendungen und standardisierten Infrastrukturen.

Auch zur derzeitigen Organisationsform Landesbetrieb gab es Einvernehmen, dass keine Änderung beabsichtigt ist. Nicht zuletzt Entwicklungen der vergangenen Jahre in anderen Bundesländern machten es aber erforderlich, sich dieser Positionierung und der Vorteile des Landesbetriebs als Teil der Verwaltung Brandenburgs zu vergewissern.

Die Fixierung der Aufgaben in der Geschäftsanweisung wird nun durch eine Arbeitsgruppe weitergeführt. Im Anschluss soll auch die Zielvereinbarung neu strukturiert und die jährliche Berichterstattung angepasst werden.

Eine Basis, auf die LGB und Fachaufsicht weiter setzen können, ist das grundsätzlich ähnliche Verständnis der Fachaufgaben innerhalb der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg und im länderübergreifenden Kontext. Darauf soll auch in Zukunft gebaut werden.

12.12.2024

Studiengruppe aus China

LGB weckte Begeisterung bei den Gästen

Die LGB ist seit 2012 regelmäßig Gastgeber von Studiengruppen aus China, die der Verein „Bildung für Berlin und Brandenburg e.V.“ organisiert und somit den seit mehreren Jahren Internationalen Austausch für Studiengruppen aus China pflegt.

Am 12. Dezember 2024 begrüßte die LGB eine Gruppe aus der Provinz Zhejiang, unweit von Shanghai, die sich auf das Fachgebiet Bodenressourcenmanagement spezialisiert hat. Im ersten Vortrag durch Konrad Schulz wurden die Struktur, Aufgaben, Zuständigkeiten und Applikationen (fachspezifische Geoportale) der LGB präsentiert. Anschließend stellte Robert Buchholz das Geoportal Brandenburg und das Thema Geodateninfrastruktur vor.

Im Rahmen ihres Aufenthalts in Deutschland hat die Gruppe die Gelegenheit genutzt, den fachlichen Austausch zu Geoinformationsthemen mit der LGB zu führen. Insbesondere bestand großes Interesse an den Themen: Kontrollstellen für Landwirtschaftliche Böden, Laserscanning (Höhenmodelle), Positionen von Messstellen zu Lärmmessungen des BER, Erfassungsmaßstäbe für Geobasisdaten, Zuständigkeit zur Geodatenerhebung von Geobasisdaten und deren Bereitstellung, Auffindbarkeit von Geoinformationen in den föderalen Strukturen Deutschlands über die Geodateninfrastruktur

Flurfunk 2024


10.01.2024

Der neue BRANDENBURGVIEWER und was er den Nutzenden zu bieten hat (Erik Hannibal)

24.01.2024

Neuigkeiten zu unseren Luftbildprodukten - sDOP und Meshes (Susanne Lunz)

14.02.2024

OGC API Features (Georg Ulbrich)

28.02.2024

Ravenstein: Eine Triage an Wracks in Nord- & Ostsee (Dennis Franzock, Hendrik Müller)

13.03.2024

Search API (Charlotte Schrape)

27.03.2024

Warum EL.DOK - Vorteile und Einführungsplanung 2.0 (Kathrin Schiersner)

10.04.2024

Ravenstein: Eine Zeitreise auf den Schienen Brandenburgs (Matthias Bryn, Pascal Friebe)

24.04.2024

bDOM: Erstellung mittels passgenauer Gewässer- maske und Produkteigenschaften (Stefan Roloff)

08.05.2024

IT-Sicherheit: Spam, Phishing & Co. (Anne Pompe)

22.05.2024

Kartenviewer API (Bonny Lehan)

05.06.2024

Einführung EL.DOK 2.0: Stand der Dinge (Kathrin Schiersner)

03.07.2024

Einführung EL.DOK 2.0: Vorstellung der E-Learning-Plattform (Kathrin Schiersner und Lilliana Schröder, MIK)

17.07.2024

Echtzeit-Feedback - Interaktive Präsentationen mit Mentimeter (Jonas Bünge)

18.09.2024

Was gibt's Neues (Martina Braune)

02.10.2024

Einführung EL.DOK 2.0 - Stand der Dinge (Kathrin Schiersner)

16.10.2024

Prüfung des ATKIS Basis-DLM mit der AdV-Test-suite (Anja Clauß)

06.11.2024

Öffentlichkeitsarbeit - Das ist los! (Thomas Gernhardt, Katja Schulze)

20.11.2024

Wie beaufsichtigt man ÖbVI? (Gunthard Reinkensmeier)

04.12.2024

Einführung EL.DOK 2.0 - Stand der Dinge (Kathrin Schiersner)

18.12.2024

Bericht aus Brüssel (Sandra Rein)





druck frisch



Publikationen

MÄRZ

Jahresrückblick 2023

Geschäftsbericht der LGB

2023 war ein Jahr des Beginns. Gisela Fabian wurde mit Wirkung zum 1. April 2023 neue Geschäftsführerin der LGB. Innenminister Michael Stübgen überreichte am 3. April 2023 in Potsdam das Übertragungsschreiben. Es wurden auch neue interne Kommunikationsformate in der LGB eingeführt. Einmal monatlich gibt es in der „Offenen Stunde“ Gesprächstermine für die Beschäftigten, in denen sie ihr Anliegen direkt der Geschäftsführerin vorbringen können. Zudem hat sich das Format „Flurfunk“ etabliert und einen festen Platz im Terminkalender der LGB-Beschäftigten gefunden. 2023 ging auch der neue **BRANDENBURGVIEWER** an den Start, schnell, genau und aktuell mit einem Klick. Und der Ravenstein-Förderpreis für den kartographischen Nachwuchs ging in diesem Jahr erneut nach Brandenburg. Diesmal räumte die LGB sogar gleich zwei Preise in der Kategorie Ausbildung ab. Der in der zweiten Auflage vorliegende Rückblick sammelt die Themen, die den Landesbetrieb in den zwölf Monaten des letzten Jahres bewegt und geprägt haben.



Jahresrückblick 2023 | © LGB

MAI

Nachgefragt!

Potsdamer Kinder fragen – Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler antworten

Kinder sind neugierig und haben viele Fragen, bei denen auch Erwachsene oft ratlos sind. Gut, dass es in Potsdam mehr als 40 wissenschaftliche Einrichtungen gibt, in denen Forscherinnen und Forscher tätig sind. Sie stehen mit Fachwissen zur Seite, um Fragen aller Couleur zu beantworten: Warum ist der Himmel blau? Wieso weiß mein Handy, wo ich bin? Kann ich mit Licht messen?

Diese und viele weitere Fragen stellen Kinder täglich. Der Verein proWissen Potsdam sammelt die Fragen von Kindern und Jugendlichen und präsentiert die Antworten im Mai 2024 in der 7. Auflage der illustrierten Broschüre „Nachgefragt! Kinder fragen – Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler antworten“.

64

Kann ich mit Licht messen?

Paul, 9 Jahre

Licht spielt eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Entfernungen genau zu messen. Wenn ich herausfinden will, wie weit etwas entfernt ist, wird ein Lichtstrahl ausgesendet. Trifft der Strahl auf eine Oberfläche, wird er reflektiert und dann von einem Empfänger aufgefangen. Auf diese Weise kann ich bestimmen, wie weit es von einem Ort zum anderen ist. Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten: Zum Beispiel kann ein Gerät die Zeit messen, die das Licht braucht, um hin- und zurückzulaufen. So berechnet das Messgerät die Entfernung zum Zielort. Eine weitere Methode nutzt die Phasenverschiebung des reflektierten Lichtstrahls gegenüber dem ausgesandten Strahl. Vereinfacht gesagt, vergleicht ein Messgerät das Aussehen von Lichtwellen, wenn sie ausgesendet werden mit dem, wie sie wieder zurückkommen. Das Messen mit Licht ist präzise, vielseitig und schnell. Es wird in den verschiedensten Bereichen eingesetzt, z. B. in der Vermessung, bei Robotern, in der Industrie, im Handwerk oder auch zu Hause beim Heimwerken. Messen mit Licht macht Spaß und erleichtert viele Alltagsaufgaben erheblich.



Dipl.-Ing. Stephan Bergweiler ist Dezernatsleiter für den geodätischen Raumbezug, die 3D-Gebäudedatenerhebung und für Angelegenheiten der Ständigen Deutsch-Polnischen Grenzkommission in der LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg). www.geobasis-bb.de

5

Wieso weiß mein Handy, wo ich bin?

Klara, 8 Jahre

Jeder Sendemast im Mobilfunknetz wird von Funkzellen umgeben. Handys sind in einer Funkzelle angemeldet. So wissen Handy- und Netzbetreiber ungefähr, wo wir sind. Satellitensysteme können den Standort noch exakter bestimmen. Der Begriff GPS ist am bekanntesten. Die richtige Bezeichnung ist GNSS (Globales Navigationssatellitensystem). Neben dem amerikanischen GPS gibt es auch noch Galileo (Europa) sowie Systeme aus China, Japan, Indien und Russland. Viele Satelliten umkreisen die Erde und senden Position sowie Zeit mit Atomuhren. Habe ich eine Antenne und einen Empfänger, weiß ich wo jeder Satellit ist und wie lange sein Signal bis zur Erde braucht. Sind das mindestens vier Satelliten, kann ich die Position auf etwa einen Meter genau berechnen. Über Deutschland gibt es 25 bis 30 Satelliten gleichzeitig. Je mehr, desto genauer die Positionsbestimmung. So lassen sich Ungenauigkeiten von einzelnen Satelliten herausrechnen. Auch in unseren Handys sind eine kleine Antenne und ein Empfänger für die Satellitendaten. Schalten wir die Standortdienste ein, werden die GNSS-Satelliten benutzt.



Dipl.-Ing. Mathias Meißies ist Vermessungsingenieur und Leiter des Sachgebiets für den Satellitenpositionierungsdienst SAPOS in der LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg). www.geobasis-bb.de

Seiten aus der 7. Auflage der Broschüre „Nachgefragt! Kinder fragen – Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler antworten“ | © proWissen Potsdam e. V.

JULI

Der Grundstücksmarkt 2023

Weniger Kaufverträge und sinkende Geldumsätze – Rückkehr zur Normalität?

Der Grundstücksmarktbericht für das Land Brandenburg wurde am 13. Juni 2024 durch den Oberen Gutachterausschuss beschlossen und steht auf der Homepage der Gutachterausschüsse und im GEOBROKER als Download zur Verfügung.

Die Datengrundlage für den Landesgrundstücksmarktbericht sind die bis zum Stichtag 15.02. eingetragenen Kauffälle des Jahres 2023. Die Erfassung und Auswertung der Kauffälle übernehmen die regionalen Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte der einzelnen Land-

kreise bzw. kreisfreien Städte. Nur durch diese Vorarbeit ist es der Geschäftsstelle des Oberen Gutachterausschusses möglich, landesweite Auswertungen vorzunehmen.

Der Innenstaatssekretär Dr. Markus Grünewald und der stellvertretende Vorsitzende des Oberen Gutachterausschusses für Grundstückswerte Henry Zunke stellten den Grundstücksmarktbericht 2023 am 19. Juli 2024 im Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK) der Öffentlichkeit vor.



Grundstücksmarktbericht 2023 | Brandenburg an der Havel; Fotograf: © Andreas Fink

Besonders auffällig ist der Rückgang in den Umsatzzahlen. Es wurden nur noch rund 24.300 Kaufverträge registriert und der Geldumsatz verringerte sich um ein Drittel auf 5.720 Millionen Euro. Dies entspricht dem Niveau von 2016. Auch die Preise

für unbebautes Wohnbauland und die Kaufpreise für Ein- und Zweifamilienhäuser sind zurückgegangen. Einzig die land- und forstwirtschaftlichen Flächen verzeichnen ein stabiles Preisniveau gegenüber dem Vorjahr.

AUGUST

Vermessung Brandenburg

Schwerpunktthema: Nachwuchsinitiative

„Vermessung Brandenburg“ ist die Fachzeitschrift der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg und erscheint zweimal jährlich. Das Redaktionsteam besteht aus Kolleginnen und Kollegen der Katasterbehörden, des Landesbetriebs Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg sowie des Ministeriums des Innern und für Kommunales.



Vermessung Brandenburg 1/2024 | © LGB

SEPTEMBER

Bildkalender 2025

„Kuriose Ortsnamen“



Cover des Bildkalenders | © LGB

Fotos unserer Beschäftigten mit ihren ganz individuellen Entdeckungen in Brandenburg haben in den Bildkalendern der vergangenen Jahre viel Zuspruch erhalten. Die positive Resonanz hat uns sehr gefreut. Wir setzen diese Reihe daher gern fort und haben für Sie Orte mit kuriosen Ortsnamen in Brandenburg besucht. Im vorliegenden Bildkalender 2025 ist eine Mischung aus Fotografien unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie von Aufnahmen zusammengestellt, die auf einer Tour durch Südbrandenburg entstanden sind.

Dabei haben wir viele uns bislang unbekannte Dörfer, Gemeinden oder Wohnplätze entdeckt. Die Motive und Orte sind so vielfältig wie unsere Beschäftigten. Zwölf Fotos dieser zumeist sehr kleinen Ortschaften begleiten Sie in unserem Bildkalender quer durch die Jahreszeiten. Ihnen gegenübergestellt sind historische Karten aus dem Schmettauschen Kartenwerk und Ausschnitte aus Preußischen Urmesstischblättern.

OKTOBER

Zuwachs: Deutlich mehr Aufträge

Grafik- und Druckzentrum

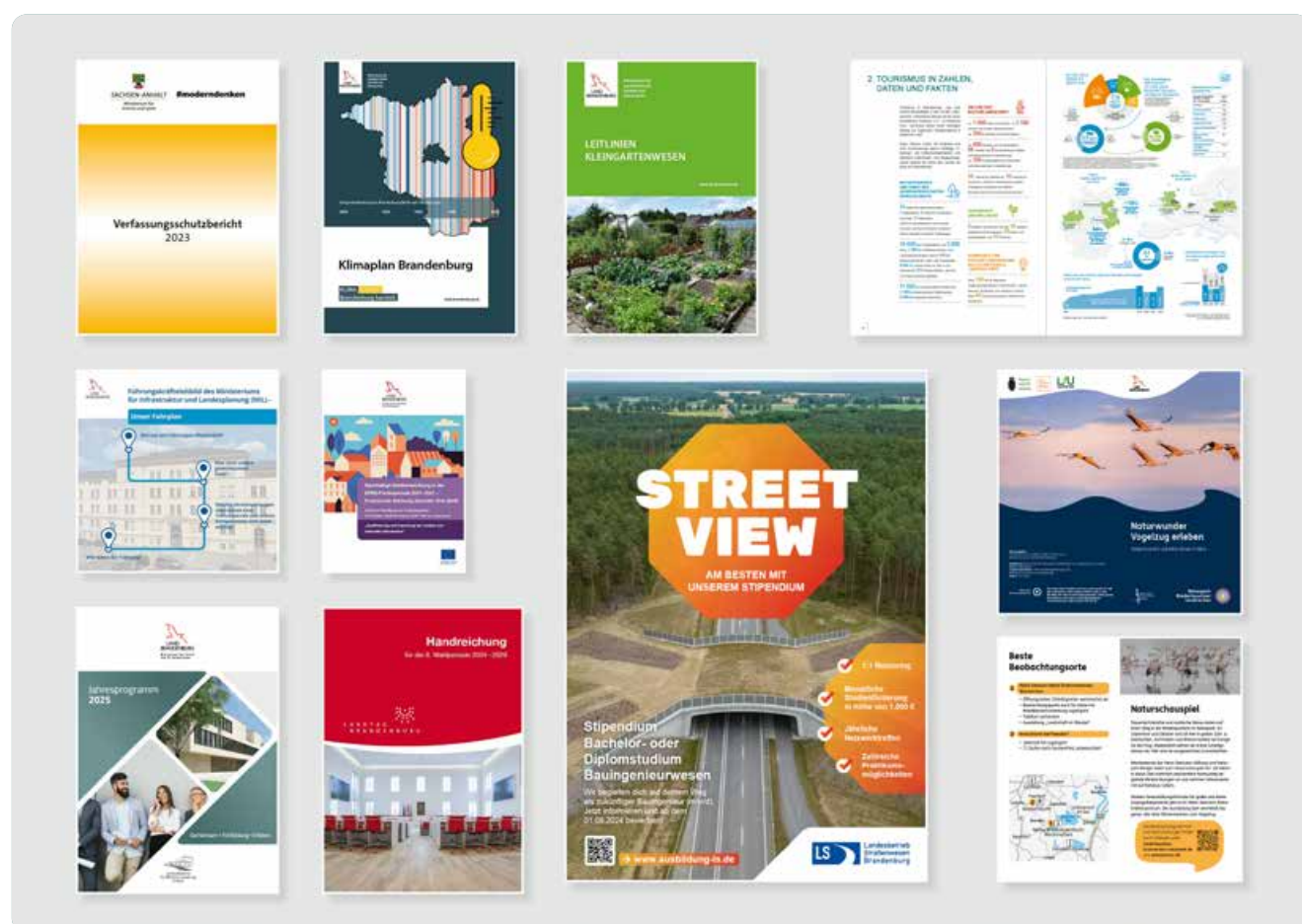
Im Jahr 2024 haben wir eine neue Servicevereinbarung mit dem Landtag Brandenburg und dem MIK unterzeichnen können. Fortan sind wir auch für diese beiden Behörden der zentrale Grafik- und Druckdienstleister.

Die Auftragslage nimmt stetig zu, sodass wir von im Jahr 2023 erreichten 375 Druckaufträgen zum Ende September 2024 bereits bei 425 liegen. Die geplante Steigerung der Erlöse haben wir bis Ende September auch im Plan, sodass wir „gut im Rennen“ liegen. Die sehr guten Grafik- und Druckdienstleistungen sprechen sich auch langsam über

die Landesgrenzen hinweg herum. Sowohl Layouts als auch Druckaufträge führen wir auch schon für andere Landesverwaltungen durch.

In 2024 waren wir u.a. auch viel mit Unterlagen für die Wahlen beschäftigt. Ob Unterlagen für die Wahlvorstände oder Auszählanleitung, die Produktpalette ist auch hier sehr vielfältig.

Neben dem täglichen Geschäft von Visitenkarten über Flyer, Faltblätter, Broschüren und Mappen, bis hin zu den großformatigen Plotausgaben unterstützen wir aber auch innerhalb der LGB.



Broschüren und Plakate | © LGB

NOVEMBER

Ich war noch niemals in...

Rundgang durch die Potsdamer Innenstadt

Der Stadtplan wendet sich speziell an ortsfremde Gäste und Partner der LGB. Angesichts der Fülle an Sehenswürdigkeiten in der Potsdamer Innenstadt haben wir uns auf einen Rundgang mit zehn sehenswerten Orten beschränkt. Der Stadtrundgang durch die Innenstadt führt vom Park und Schloss Sanssouci über die Historische Innenstadt bis hin zur Garnisonkirche.



Innenansicht des Flyers „Ich war noch niemals in...“ | © LGB

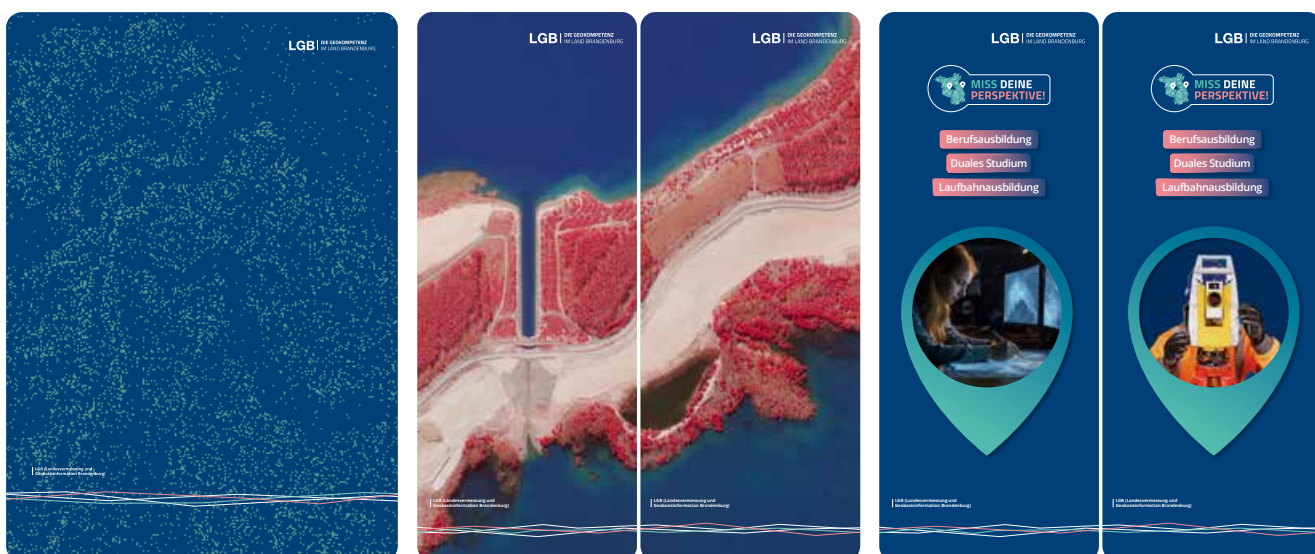
DEZEMBER

Sichtbarkeit zum Mitnehmen

Neue Rollups

Roll-Up Banner gehören zu den einfachsten und komfortabelsten mobilen Messe- bzw. Veranstaltungslösungen und sind beliebte Werbemittel mit

zahlreichen Einsatzmöglichkeiten. Die LGB hat fünf neue der beliebten aufrollbaren Banner produzieren lassen.



Neue Roll-Up Banner für Messen und Veranstaltungen | © LGB





en
ga
giert

Personalien

JANUAR

04.01.2024

Einarbeitungsleitfaden der LGB

Evaluierung 2024

Im Jahr 2023 wurde in der LGB der Einarbeitungsleitfaden eingeführt, der Hinweise für die Optimierung der Einarbeitung neuer Beschäftigter enthält. Personalentwicklungskonzeption. Im Frühjahr 2024 erfolgte eine Evaluierung. Die Führungskräfte haben dazu Fragen erhalten. Die 2024 neu eingestellten Beschäftigten erhalten die Möglichkeit, freiwillig, durch Ausfüllen eines Fragebogens oder in einem persönlichen Gespräch im Dezernat 11, ein Feedback zur Einarbeitung zu geben.

04.01.2024

Organisation, Innerer Dienst, Arbeitsschutz

Übertragung der Dezernatsleitung 13

Frau Kathrin Schiersner ist seit dem 1. Januar 2024 vom MIK zur LGB versetzt. Ihr wurde zeitgleich dauerhaft die Leitung des Dezernates 13 übertragen.

15.01.2024

Online - Informationsveranstaltungen der OTHEB GmbH

Einführung in das Mitarbeiterunterstützungsprogramm (Sozialberatung) für das Land Brandenburg

Es besteht die Möglichkeit, den vom Arbeitgeber bereitgestellten Service der OTHEB, der professionelle Beratung und viele hilfreiche Informationen bietet, zu nutzen. In einem einstündigen Webinar stellt die Firma ihr allumfassendes Beratungsangebot vor und steht gerne für Fragen zur Verfügung.



Externe Sozialberatung | © OTHEB

18.01.2024

Mitarbeiterbefragung (MAB) im Ressort des MIK

Abschlussbericht



scusi – stock.adobe.com

Das Brandenburger Innenministerium (MIK) war einem Vorschlag des Hauptpersonalrats gefolgt, eine ressortweite Mitarbeiterbefragung (MAB) durchzuführen. Der dabei eingesetzte Fragenkatalog ist wissenschaftlich erarbeitet worden. Er enthält standardisierte Fragen, die sich thematisch aufeinander beziehen. Deshalb und weil die Befragung in allen Behörden und Einrichtungen im Ressort des MIK gleichartig angewendet werden sollte, hatte die LGB keinen Einfluss auf die Art der Fragestellungen, die Verfahrensweise und den sehr aufwändigen und umfangreichen Prozess der Auswertung oder auf die Ergebnisdarstellung. Die Befragung in der LGB hat ab September 2022 online stattgefunden. Bei vielen Fragen erreicht die LGB insgesamt gute Ergebnisse. Bei einigen Themen müssen wir genauer hinsehen und sehen Handlungserfordernisse. Wir werden geeignete Maßnahmen ergreifen, um die in Auswertung der MAB zu Tage getretenen Verbesserungspotentiale gemeinsam aufzugreifen, so dass diese im Ergebnis bestmöglich umgesetzt werden können.

Was sind die nächsten Schritte?

Die Befragung wurde durch die Professoren Metz und Rothe erstellt und ausgewertet. Sie sind auch Verfasser des Abschlussberichts für die LGB. Die darin dargestellten Ergebnisse werden allen Beschäftigten von den sachkundigen Experten präsentiert, erläutert und eingeordnet. Im Anschluss werden wir im Rahmen der Leitungskonferenz die Ergebnisse der MAB weiter analysieren, um konkrete Maßnahmen und geeignete Sensibilisierungsveranstaltungen für alle Beschäftigten zu den Themen wie z.B. psychische Arbeitsbelastungen, Mobbing und sexuelle Belästigung zu erarbeiten.

23.01.2024

Tarifeinigung

Sonderzahlungen zur Abmilderung der Inflationsfolgen

Am 9. Dezember 2023 verständigten sich die Tarifvertragsparteien auf verschiedene Sonderzahlungen zur Abmilderung der Inflationsfolgen. Die Einigung sieht eine einmalige Sonderzahlung (Inflationsausgleichs-Einmalzahlung) sowie zehn monatliche Sonderzahlungen vor.

Die ZBB wird die Auszahlung der Inflationsausgleichs-Einmalzahlung voraussichtlich Ende Februar 2024 veranlassen, spätestens aber mit dem Entgelt für März 2024. Die Inflationsausgleichs-Monatszahlungen für die Monate Januar 2024 und Februar 2024 werden voraussichtlich ebenfalls Ende Februar 2024 ausgezahlt, spätestens aber mit dem Entgelt für März 2024. Die Auszahlung der Inflationsausgleichs-Monatszahlung für den Monat März 2024 erfolgt mit dem Entgelt für März 2024.

Voraussetzung für die Auszahlung ist auch hier, dass im jeweiligen Bezugsmonat ein Arbeits-, Ausbildungs-, Studien- oder Praktikantenverhältnis und an mindestens einem Tag im jeweiligen Bezugsmonat ein Anspruch auf Entgelt besteht.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Sonderzahlungen gemäß § 3 Nr. 11c EStG bis zum 31. Dezember 2024 weder lohnsteuer- noch sozialversicherungspflichtig sind.

MÄRZ

26.03.2024

Gisela Fabian zur Präsidentin der LGB ernannt

Evaluierung 2024



Innenminister Michael Stübgen hat Gisela Fabian zur neuen Präsidentin der LGB ernannt und überreichte ihr am 26. März 2024 in Potsdam die Ernennungsurkunde. | © LGB

Frau Fabian freut sich sehr darüber: „Ich verstehe dies als eine Würdigung des Landesbetriebes LGB insgesamt. Denn unsere wichtigsten Erfolge sind eng mit Ihnen, den Beschäftigten, verbunden, die tagtäglich eine verdienstvolle und überaus produktive Arbeit leisten. In erster Linie sind Sie es, die für verlässliche Geodaten von jeder Ecke Brandenburgs sorgen und dafür möchte ich mich bei allen Beschäftigten der LGB ganz herzlich bedanken.“

Frau Fabian betonte beim Termin, dass sie von den Beschäftigten von Beginn an offen und herzlich

empfangen sowie schnell in ihre Mitte aufgenommen wurde. Ihre Tür steht den Kolleginnen und Kollegen jederzeit offen. Einmal monatlich bietet sie in der „Offenen Stunde“ Gesprächstermine an. Auch mit der Aufsichtsbehörde, dem MIK, wurden neue Gesprächsformate eingeführt, um stets im direkten Austausch zu bleiben.

Gisela Fabian wurde fast genau vor einem Jahr mit Wirkung zum 1. April 2023 neue Geschäftsführerin der LGB. Innenminister Michael Stübgen überreichte Frau Fabian seinerzeit am 3. April 2023 in

Potsdam das Übertragungsschreiben. Die Landesregierung hatte diesem zuvor zugestimmt. Sie führt nunmehr seit 1. April 2024 im Geschäftsverkehr ihre Amtsbezeichnung „Präsidentin“. Auch für die Zukunft ist es Frau Fabian wichtig, zu jeder Zeit das

Miteinander zu praktizieren und mit allen Akteuren, sei es in der Brandenburger Vermessungs- und Katasterverwaltung, anderen Vermessungsbehörden oder Fachressorts die enge und gute Zusammenarbeit fortzusetzen.

APRIL

11.04.2024

Jugend- und Auszubildendenstufenvertretung

Kein gültiger Wahlvorschlag eingegangen

Innerhalb der im Wahlausschreiben bekannt gegebenen Frist ist kein gültiger Wahlvorschlag eingegangen. Der Hauptwahlvorstand stellte daher fest, dass eine Wahl zur Jugend- und Auszubildendenstufenvertretung im Ministerium des Innern und für Kommunales nicht stattfinden kann und das Amt des Hauptwahlvorstandes erloschen ist.

Derzeit werden die Jugendlichen und Auszubildenden der LGB nicht durch eine Stufenvertretung (JASV) beim Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK) vertreten.

11.04.2024

Wahl der Jugend und Auszubildendenvertretung JAV

Wir gratulieren Louisa Bigalke und Miriam Reh

In der Wahl zur Jugend und Auszubildendenvertretung wurde Louisa Bigalke als neue JAV-Vertreterin in der LGB gewählt. Stellvertretend wird ihr Miriam Reh als Ersatzmitglied zur Seite stehen. Wir gratulieren den gewählten Beschäftigten und wünschen viel Erfolg bei der Arbeit in diesem Gremium.

MAI

07.05.2024

Auf die Räder, fertig, los!

Anmietung von drei Dienstfahrrädern

Vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement und dem Fahrradbeauftragten der LGB wurde die Anmietung von drei Dienstfahrrädern umgesetzt. Es handelte sich dabei um drei 7-Gang-City-Bikes, die an den Potsdamer Standorten Brunnenviertel und Heinrich-Mann-Allee stationiert wurden. Die Räder verfügten über unplatfbare Reifen, eine Hand- und



Die Dienstfahrräder sind bereit für ihren Einsatz. | © OTHEB

eine Rücktrittsbremse, ein Fahrradschloss und einen Nabendynamo für das LED-Licht. Zusätzlich waren die Räder mit einem Fahrradkorb und einem Helm ausgestattet. Um den Versicherungsschutz zu gewährleisten, wurde ein Fahrtenbuch ausgelegt, in

dem der/die Ausleihende seine betriebliche Fahrt dokumentieren muss.

Die Bereitstellung der Räder dauerte bis Ende Oktober 2025.

MAI

26.06.2024

Cannabis

Nicht im Dienst

Umgang mit der Cannabislegalisierung

Zum 1. April 2024 ist das Gesetz zum kontrollierten Umgang mit Cannabis und zur Änderung weiterer Vorschriften (CanG) als Artikelgesetz in Kraft getreten. Das in Artikel 1 des Gesetzes neu geschaffene Konsumcannabisgesetz (KCanG) regelt die Formen des legalen Cannabis-Konsumes. Für Volljährige ist der Cannabiskonsum in Deutschland künftig legal. Allerdings bedeutet dies nicht automatisch, dass man von nun an am Arbeitsplatz Cannabis konsumieren darf.

Alle Beschäftigten sind verpflichtet, ihre Tätigkeit in einem dienst- bzw. arbeitsfähigen Zustand aufzunehmen und sich während der Arbeitszeit in dienst- bzw. arbeitsfähigem und nicht berauschem Zustand zu halten. Der Konsum von Sucht- oder Rauschmitteln (bspw. Cannabis) während der Dienst- bzw. Arbeitszeit oder die Aufnahme der Tätigkeit unter Einfluss von Sucht- oder Rauschmitteln stellen dienst- bzw. arbeitsrechtliche Pflichtverletzungen dar. Ein Verstoß hiergegen zieht dienst- bzw. arbeitsrechtliche Maßnahmen nach sich.

Weiterhin regelt die Vorschrift 1 der Deutschen Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) – „Grundsätze der Prävention“, dass Versicherte sich durch den Konsum von Alkohol, Drogen oder anderen berauschenden Mitteln nicht in einen Zustand versetzen dürfen, durch den sie sich selbst oder andere gefährden können (§ 15 Abs. 2). Der Arbeitgeber darf Beschäftigte, die erkennbar nicht in der



vege – stock.adobe.com

Lage sind, eine Arbeit ohne Gefahr für sich oder andere auszuführen, mit dieser Arbeit nicht beschäftigen (§ 7 Abs. 2). Beide Regelungen gelten also auch, wenn dies durch den mittlerweile legalen Cannabiskonsum verursacht wird. Darüber hinaus greift die Dienstunfallfürsorge für die Beamtinnen und Beamten bei Unfällen, die durch den Konsum von Alkohol, Drogen oder anderen berauschenden Mitteln passieren, nicht.

Der legale Besitz von Cannabispflanzen am Arbeitsplatz ist verboten.

JULI

26.07.2024

Verabschiedung und Neubestellung

Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragte der LGB, Frau Romy Smola, bat nach fünf Jahren um Widerruf ihrer Bestellung. Der Bitte um Widerruf der Bestellung wurde am 24. Juli 2024 entsprochen. Wir bedanken uns bei Frau Smola an dieser Stelle für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr für die weitere berufliche Zukunft alles Gute.

Frau Judith Reso, bisher stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte, stimmte einer Bestellung als Gleichstellungsbeauftragte zu und übernimmt die Aufgaben von Frau Smola mit sofortiger Wirkung. Sie unterstützt die Dienststelle künftig bei der Durchführung und Einhaltung des Landesgleichstellungsgesetzes und wird von Frau Katrin Singer vertreten.

30.07.2024

Abordnung

Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK) des Landes Brandenburg

Heinz-Werner Kahlenberg wird ab dem 1. August 2024 für die Dauer von drei Monaten zum MIK abgeordnet. Während der Zeit der Abordnung wird der stellvertretende Dezernatsleiter, Gunthard Reinkensmeier, mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt.

OKTOBER

01.10.2024

Abordnung

Zentraldienst der Polizei des Landes Brandenburg

Herr Pascal Friebe ist ab dem 01.10.2024 für die Dauer von drei Monaten zum Zentraldienst der Polizei des Landes Brandenburg abgeordnet.

18.10.2024

Änderung in den Mitgliedschaften

Personalrat

Entsprechend § 29 Abs. 1 Nr. 2 LPersVG haben Frauke Burkamp (Ersatzmitglied) mit E-Mail-Nachricht vom 6. August 2024 und Katharina Kolev (Vorstandsmitglied) mit Schreiben vom 11. Oktober 2024 ihre Ämter niedergelegt. Damit erlöschen ihre Mitgliedschaften im Personalrat.

Für Frau Burkamp rückt kein Ersatzmitglied nach, da es keine weiteren Ersatzmitglieder in der Liste gibt.

Gem. § 31 LPersVG wird Katharina Kolck (bisher Ersatzmitglied) ab sofort ordentliches Mitglied im Personalrat. Dies wurde Frau Kolck per Briefpost und E-Mail mitgeteilt. Gemäß § 4 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Personalrats ist sie damit auch im Vorstand des Personalrates. Die Änderung der Zusammensetzung des Vorstandes wird gem. § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Personalrats hiermit öffentlich bekannt gegeben.

NOVEMBER

01.11.2024

Versetzung

Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK)

Herr Heinz-Werner Kahlenberg ist mit Wirkung 1. November 2024 zum Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK) versetzt.

Für die in der LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) geleistete Arbeit bedanken wir uns und wünschen für die neue Aufgabe viel Erfolg.

06.11.2024

Wechsel beim behördlichen Datenschutz

Thomas Gernhardt wird stellvertretender Datenschutzbeauftragter

Die behördliche Datenschutzbeauftragte der LGB, Brigitte Heine-Bischoff, scheidet zum Jahresende aus. Es wird vorgesehen Thomas Gernhardt zum Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Das ist das Ergebnis des Interessenbekundungsverfahrens, welches im Intranet veröffentlicht wurde. Mit Wir-

kung zum 1. November 2024 ist Thomas Gernhardt zum stellvertretenden Datenschutzbeauftragten der LGB bestellt worden. Damit ist eine kontinuierliche Aufgabenwahrnehmung und gute Übergabe und Einführung in die Aufgaben und Unterlagen gewährleistet.



Miha Creative – stock.adobe.com

DEZEMBER

02.12.2024

Sie möchten das Rad neu erfinden?

Fahrradkoordinator gesucht...



VK Studio – stock.adobe.com

Martin Blum hat zum Ende des Jahres 2024 den Posten des Fahrradkoordinators abgegeben. Die LGB freut sich über einen fahrradbegeisterten Beschäftigten, der sich im neuen Jahr bei der Gestaltung einer fahrradfreundlichen LGB einbringen möchte.

Die Aufgaben sind vielseitig, interessant und spannend. In dieser Funktion wird alles rund ums Fahrrad koordiniert und daraufhin gewirkt, die LGB fahrradfreundlich zu gestalten sowie die Attraktivität des klimafreundlichen Fortbewegungsmittels zu steigern.

19.12.2024

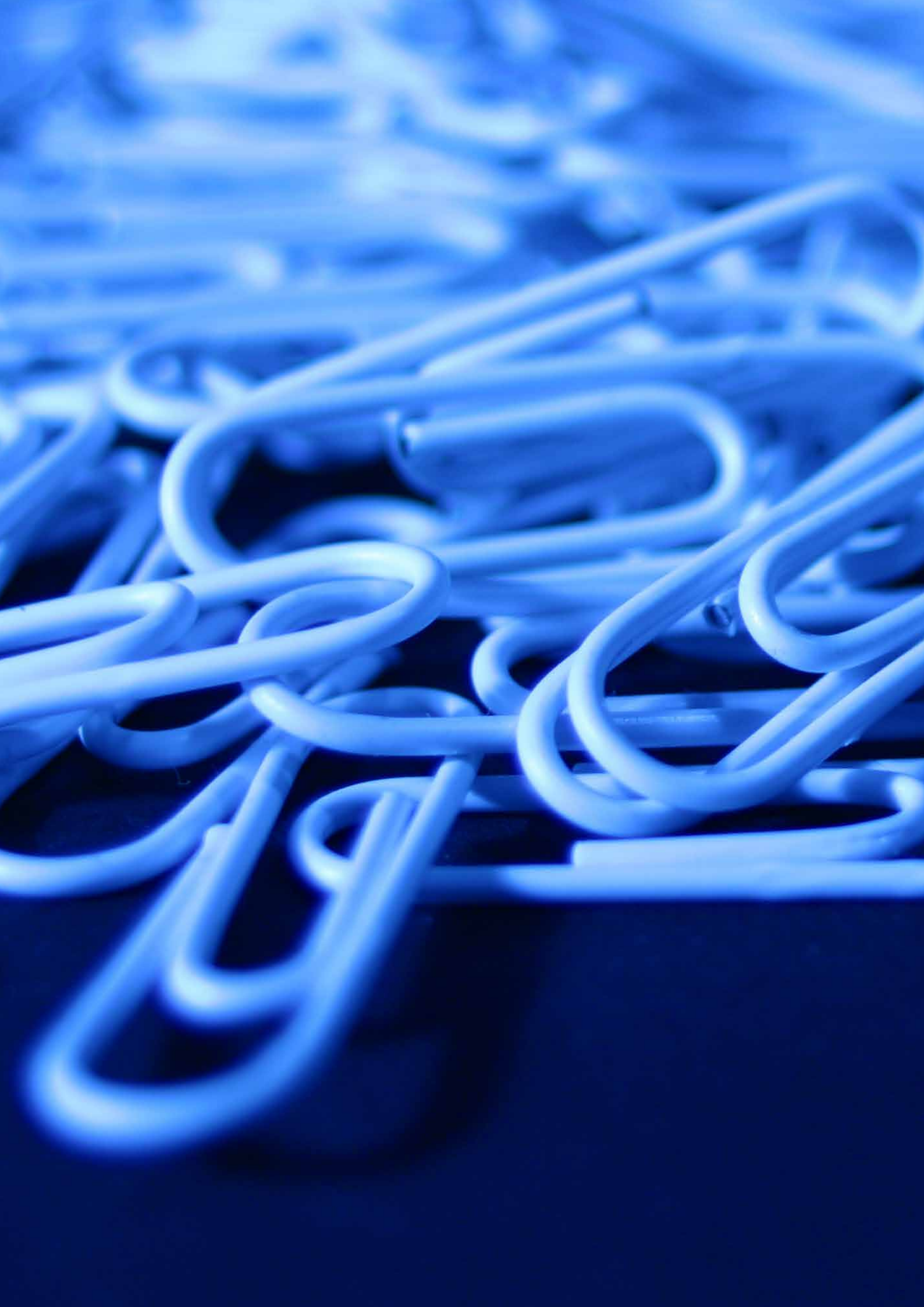
Abordnung zum Ministerium der Finanzen und für Europa (MdFE) des Landes Brandenburg

Personal informiert

Im Zusammenhang mit der Regierungsneubildung wurde Frau Kathrin Schiersner kurzfristig ab dem 17. Dezember 2024 für die Dauer von sechs Monaten zum Ministerium der Finanzen und für Europa (MdFE) abgeordnet. Sie nimmt dort die Aufgaben einer Referentin für Kabinetts- und Landtagsangelegenheiten im Leitungsbüro des Ministeriums

wahr. Für die neue Tätigkeit wünschen wir ihr viel Erfolg.

Während der Zeit der Abordnung wird aus häuslicher Gründen die Fachbereichsleiterin 1, Frau Andrea Hüttinger, die Leitung des Dezernats 13 übernehmen.



The background features a diagonal split between a dark blue area on the left and a light blue area on the right. The dark blue area contains a blurred image of tangled blue wires. A solid dark blue horizontal bar is positioned near the bottom left.

struk tu riert

Organisation

JANUAR

19.01.2024

DV Parkberechtigung

Beendigung zum 31. Januar 2024

Die Dienstvereinbarung Parkberechtigung im Brunnenviertel wurde zum 31. Januar 2024 gekündigt. Danach gilt das Prinzip aller unserer Parkplätze: die Parkplätze stehen für alle Beschäftigten der LGB zur

Verfügung. Sollten keine freien Parkplätze mit der Aufschrift LGB mehr frei sein, kann außerhalb der Tiefgarage auf der Straße oder auf den Parkflächen am Bahnhof Rehbrücke geparkt werden.

24.01.2024

Online-Schulung Korruptionsprävention

Neues Modul

Für das bereits seit 2022 erfolgreich eingesetzte „Web Based Training“ DENEQUA zur zentralen Unterweisung in der LGB wurde ein weiteres Modul beschafft.

Um alle in der LGB notwendigen Unterweisungen einheitlich und in einem modernen und ansprechenden Rahmen präsentieren und durchführen zu können, wurde nach erfolgter Absprache zwischen

der Geschäftsführerin der LGB, Frau Fabian und dem Antikorruptionsbeauftragten (AKB) der LGB, Herrn Konrad Schulz, zur Minimierung der Korruptionsgefährdung eines jeden Beschäftigten, unabhängig vom Gefährdungsgrad, ein neues Schulungs-Modul für „Web Based Training“ beschafft. Hiermit ist sichergestellt, geeignete Sicherungs- und Präventionsmaßnahmen für alle Beschäftigten regelmäßig durchführen zu können.



patpitchaya – stock.adobe.com

FEBRUAR

07.02.2024

Dienstvereinbarung leistungsbezogene Elemente

Besondere herausragende Leistungen

Die bisherige Dienstvereinbarung (DV) über die Gewährung von Leistungsprämien und Arbeits-/Dienstbefreiung im Geschäftsbereich des MIK (ohne Polizei) - (DV leistungsbezogene Elemente) wurde überarbeitet und trat am 1. Januar 2024 in Kraft.

Mit dieser Dienstvereinbarung werden Grundsätze über die Zahlung von Prämien und die Gewährung von Arbeits-/Dienstbefreiung für besondere herausragende Leistungen geregelt.

22.02.2024

Elektronische Aktenführung

Organisationsverfügung zur Bildung einer Projektgruppe „EL.DOK-Einführung“
(OV EL.DOK)

Der Gesetzgeber sieht ab dem 1. November 2024 die elektronische Aktenführung vor (§ 7 Absatz 1 Gesetz über die elektronische Verwaltung im Land Brandenburg, Brandenburgisches E-Government-Gesetz –BbgEGovG). Dafür ist in der Landesverwaltung Brandenburg das landesweit einheitliche System EL.DOK-BB vorgesehen (B.8 der Anlage 2 zur Richtlinie über die Anwendung der IT-Strategie und von IT-Standards in der Landesverwaltung Brandenburg (IT-Standardisierungsrichtlinie)).

Daher wurde die Gründung einer Projektgruppe „EL.DOK Einführung“ durch die Geschäftsführung

veranlasst. Die konstituierende Sitzung der Projektgruppe wird im Februar statt. In dieser wurde der vorbereitete Zeitplan zur Einführung sowie die darin enthaltenen Meilensteine konkretisiert.

Im Rahmen der Einführung von EL.DOK in der LGB soll das vorhandene Wissen der Aktenführung und -haltung mittels geplanter Inhouse-Veranstaltungen aufgefrischt werden. Hier wird u.a. ein Überblick über die Aufbau- und Ablauforganisation gegeben und die Nutzung von Akten- sowie Geschäftszeichen und Zeichnungsprozessen veranschaulicht werden.

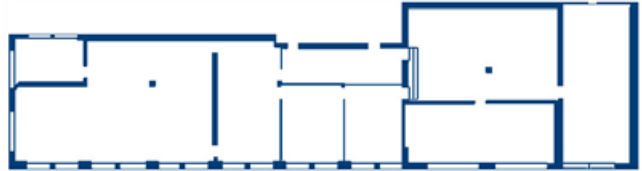
MÄRZ

01.03.2024

Neue Dienstanweisung Raum- und Flächenverwaltung

Innerer Dienst

Die Dienstanweisung zur Raum- und Flächenverwaltung wurde den aktuellen Gegebenheiten angepasst und durch Regelungen für den Standort Brunnenviertel ergänzt.



07.03.2024

Einführung des elektronischen Akten- und Vorgangsbearbeitungssystems EL.DOK 2.0

Unterrichtung des LA PM

Am 5. März hat die Projektleiterin den LA PM über die konstituierende Sitzung der Projektgruppe zur Einführung von EL.DOK 2.0 sowie den aktuellen Stand des Projektes einschließlich Zeitplanung unterrichtet.

Die Interessenvertretungen wurden von Beginn an in das Projekt eingebunden und haben auch das Angebot zur Teilnahme an den Projektgruppensitzungen angenommen. Die Einführung von EL.DOK stellt sich in allen Behörden und Einrichtungen des Landes sowohl inhaltlich als auch organisatorisch als komplexes Vorhaben dar. Seitens des MIK wurde ein Leitfadens zur Einführung von EL.DOK erstellt, der die zentrale Informationsquelle im Rahmen des Rollouts bildet.

Aufgabe ist es, die Inhalte des Leitfadens für die Bedarfe der LGB anzupassen. Das bedeutet, eine Vielzahl von Konzeptionen zu überarbeiten. Es wurde veranlasst, dass alle Beschäftigten Leserechte für den Projektordner EL.DOK im Projektverzeichnis erhalten und sich direkt informieren können. Zur weiteren Unterrichtung dienen die Reihe „Flurfunk“, Aktuelles-Mitteilungen im Intranet, ggf. eine FAQ-Sektion sowie die Führungskräfteinformation im Rahmen der Leitungskonferenz.

Darüber hinaus gibt es ein Postfach ELDOK@geobasis-bb.de.

25.03.2024

Überstunden/Mehrarbeit

Aufhebung der Dienstvereinbarung Überstunden

Der Personalrat und die Geschäftsführerin haben im beiderseitigen Einvernehmen die Aufhebung der Dienstvereinbarung Überstunden vom 29. Mai 2007 beschlossen.

Gesetzliche und tarifliche Regelungen im Zusammenhang mit Überstunden/Mehrarbeit lassen keinen Spielraum für eine Dienstvereinbarung zu und haben die Regelungen aus dem Jahr 2007

überflüssig gemacht. Die rechtlichen Grundlagen, die besonderen Regelungen für Tarifbeschäftigte und Beamte/innen und das Verfahren in der LGB

werden nun umfassend in einer Personalinformation erläutert.

APRIL

22.04.2024

Jedermann-Vorschlagsrecht

Rahmendienstvereinbarung über die Gewährung von Leistungsprämien und Arbeits-/Dienstbefreiung

Am 1. Januar 2024 trat die Rahmendienstvereinbarung zwischen dem MIK und dem HPR über die Gewährung von Leistungsprämien und Arbeits-/Dienstbefreiung im Geschäftsbereich des MIK (DV leistungsbezogene Elemente) in Kraft.

Diese ermöglicht es im § 5, das Jedermann-Vorschlagsrecht und das Vorschlagsrecht der Personalvertretung einzuführen. Die letzte Dienstvereinbarung enthielt für die LGB das Jedermann-Vorschlagsrecht, so dass wir dieses für die aktuelle Dienstvereinbarung beibehalten wollen.

JUNI

28.06.2024

Haushaltssperre in der LGB

Haushaltswirtschaftliche Situation des Landes Brandenburg

In dieser von vielfältigen Herausforderungen geprägten Zeit hat sich die haushaltswirtschaftliche Situation des Landes Brandenburg in den letzten Monaten deutlich verschlechtert.

Seitens der Beauftragten des Haushalts des MIK sind daraufhin die Anforderungen an die Haushaltswirtschaft des Jahres 2024 angepasst und der Ausblick für die kommenden Wirtschaftsjahre nach unten korrigiert worden. Von den zu erwartenden Einsparungen ist auch die LGB in einem Umfang betroffen, welcher ein sofortiges und vorausschauendes Handeln erfordert.

Deshalb gilt ab sofort bis auf Widerruf gemäß den Verwaltungsvorschriftenordnungen (VV) Nr. 4 und

5.4 zu § 9 der LHO ein grundsätzlicher Widerspruch des Beauftragten des Haushalts gegen jede Maßnahme, aus der sich unmittelbar und mittelbar eine finanzielle Belastung der LGB ergeben kann.

Bestehende gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen werden in vollem Umfang und zeitgerecht erfüllt. Das betrifft auch die Besoldung und Vergütung.

Vertragliche Verpflichtungen, die beeinflussbar sind (Beraterverträge, Pflege nach Aufwand), sind nur in dem Umfang in Anspruch zu nehmen, der sich unter Berücksichtigung des Maßstabes der VV Nr. 1.6 zu § 37 LHO ergibt. Dies gilt nicht für Aufwendungen, die der Konsolidierung des Wirtschaftsplanes dienen.

Beschaffungen werden nur soweit durchgeführt, wenn diese

- › zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes aktuell unverzichtbar sind,
- › für die unmittelbare Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen erforderlich sind oder
- › der unmittelbaren Konsolidierung des Wirtschaftsplanes dienen.

Dies gilt auch für die Budgets.

Die Neubegründung von vertraglichen Verpflichtungen ist nur zulässig, wenn

- › diese zur Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen erforderlich sind,
- › dies unter Berücksichtigung des Maßstabes der VV Nr. 1.6 zu § 37 LHO aktuell erforderlich ist und
- › aus einer Verschiebung unverantwortliche Risiken für die LGB entstehen können.

Dies gilt nicht, soweit es sich um kostendeckende und risikoadäquate Erlösverträge handelt oder die



Miha Creative – stock.adobe.com

Verträge für die Haushaltskonsolidierung unverzichtbar sind.

Die Entscheidung obliegt im Einzelfall dem Beauftragten des Haushalts im Einvernehmen mit der Präsidentin der LGB (VV Nr. 5.4.2 zu § 9 LHO).

OKTOBER

28.10.2024

Interne Meldestelle nach Hinweisgeberschutzgesetz

Organisationserlass überarbeitet

Am 15. Oktober 2024 ist der Organisationserlass zur Einrichtung und zum Betrieb einer internen Meldestelle nach HinSchG für den Geschäftsbereich des MIK in Kraft getreten. Der Organisationserlass vom 1. Juli 2023 trat damit außer Kraft.

Die Meldestelle ist im MIK, Referat 26, eingerichtet und auch für die LGB zuständig. Kontaktdaten sind im Organigramm des MIK veröffentlicht worden.

Ziel des HinSchG ist der Schutz von hinweisgebenden Personen durch diskrete Behandlung der Identität, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Informationen über Rechtsverstöße erlangt haben und diese melden wollen.

Das HinSchG enthält zudem ein ausdrückliches Verbot ungerechtfertigter Benachteiligungen (Kündigung, Abmahnung etc.) hinweisgebender Personen (sog. Whistleblowern), die ihnen wegen ihrer Meldung drohen und sie davon abschrecken könnten. Gleichzeitig enthält es die Verpflichtung, sichere Kanäle für die Meldung von Missständen einzurichten.

Diesen Zielsetzungen kommt das MIK mit dem nun in Kraft getretenen Organisationserlass für Brandenburg nach.

NOVEMBER

01.11.2024

Einführung EL.DOK 2.0

Nutzung des elektronischen Akten- und Vorgangsbearbeitungssystems startet

Ab dem 1. November 2024 führen wir unser Schriftgut mit dem elektronischen Akten- und Vorgangsbearbeitungssystem EL.DOK 2.0. Das Rollout wird auf die LGB schrittweise erfolgen.



Symbolische E-Akte | © LGB

DEZEMBER

11.12.2024

Gleichstellungsplan

2025-2028



Der Gleichstellungsplan 2025-2028 wurde in konstruktiver Zusammenarbeit der Gleichstellungsbeauftragten mit dem Personal er- und überarbeitet. Der öffentliche Dienst ist in be-

sonderem Maße aufgerufen, für gleiche berufliche Chancen von Frauen und Männern zu sorgen. Die enthaltenen Statistiken beziehen sich auf den Stichtag 1. Januar 2025. Eine Aktualisierung zum Stichtag 31. Dezember 2026 soll bis Ende März 2027 erfolgen.

20.12.2024

Einführung des Stundenkontingents

Dienstvereinbarung AOF von Frau Fabian und Frau Rein unterschrieben

Mit der DV AOF leistet die LGB einen Beitrag zur Modernisierung des Landesbetriebes und steigert dessen Attraktivität. Am 19. Dezember 2024 haben Frau Fabian, Präsidentin der LGB, und Frau Rein, Vorsitzende des Personalrats, die Dienstvereinbarung Arbeitsortflexibilisierung (DV AOF) unterschrieben. Diese setzt den Wunsch einer Vielzahl von Beschäftigten der LGB um, pro Monat ein Stunden-

kontingent von bis zu 72 Arbeitsstunden für die Inanspruchnahme von AOF zu nutzen.

Die DV AOF tritt am 1. Januar 2025 in Kraft. Damit endet die Regelung der bisherigen DV AOF vom 06. Januar 2022. Nach sechs Monaten wird die Dienstvereinbarung evaluiert.

ORGANIGRAMM (Stand Dezember 2024)



Büro der Geschäftsführerin

Carina Weber

Geodatengestütztes Krisenmanagement

Thomas Rothe

**FB 3 Digitalisierung/Verfahrens-
entwicklung, MAIS,
Unterstützungsleistungen für KB**

Andrea Langer

**D31 Technische Stellen, Liegenschafts-
kataster, MAIS, Unterstützungsleis-
tungen für KB**

Silke Thomalla

**D32 Technologische Erneuerung
CIO (Chief Information Officer)**

Hagen Zander

D33 GIS - InVeKoS

Dr. Uwe Menzel

**D34 Geschäftsstelle Oberer Gutachter-
ausschuss und Angelegenheiten der
Grundstücksbewertung**

Sebastian Huff

FB 4 GeoServiceCenter

Thomas Rauch

D41 Geo-Applikationen, Grafikzentrum

Christian Bischoff

**D42 Geodatenbereitstellung und
Auftragsmanagement**

Martina Braune

**D43 GDI, Kontaktstelle GDI-DE,
INSPIRE-Zentrale**

Karolina Piwoni

D 44 Aus- und Fortbildung

Susanne Köhler

Personalratsvorsitzende
Antikorruptionsbeauftragter
Gleichstellungsbeauftragte
Datenschutzbeauftragter
Schwerbehindertenvertreter

Sandra Rein
 Konrad Schulz
 Judith Reso
 Brigitte Heine-Bischoff
 Torsten Blüthgen



The image features a teal background on the left side, which contains a large, stylized upward-pointing arrow. A diagonal line splits the image, with the right side being white. The text 'trans' is in a light teal color, while 'parent' is in a dark grey color.

trans parent

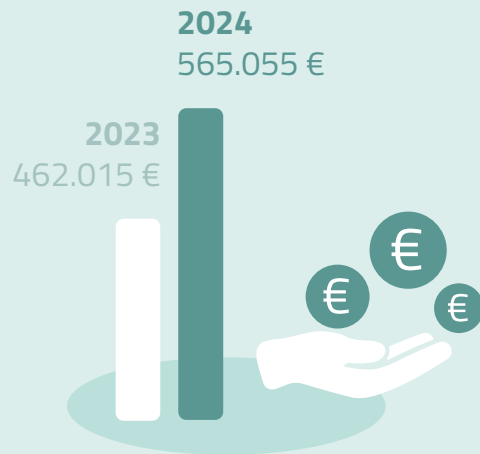
A solid teal horizontal bar is positioned to the left of the text.

Daten & Zahlen

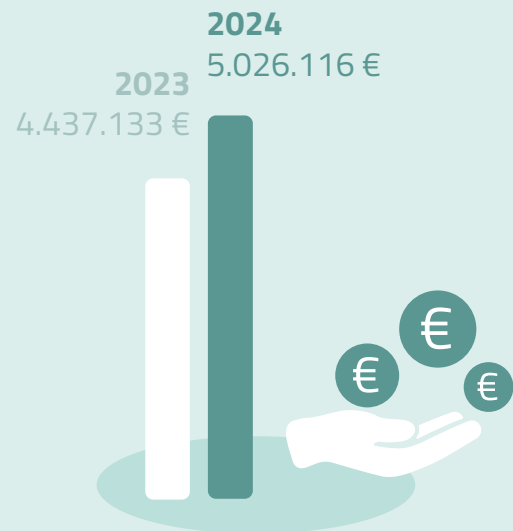
FINANZEN*

Umsatz anteilig

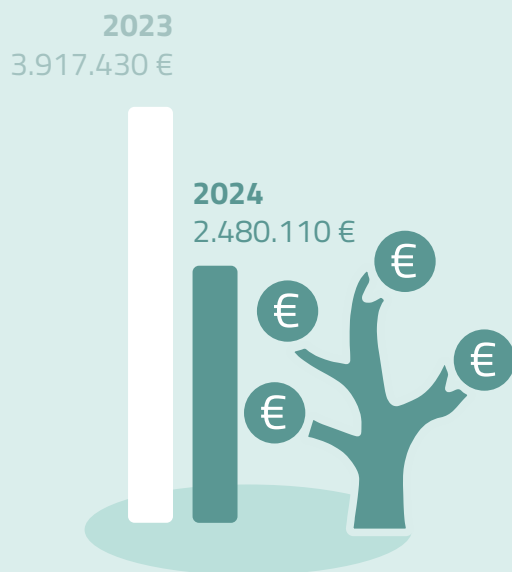
Einnahmen
Grafik- und Druckzentrum



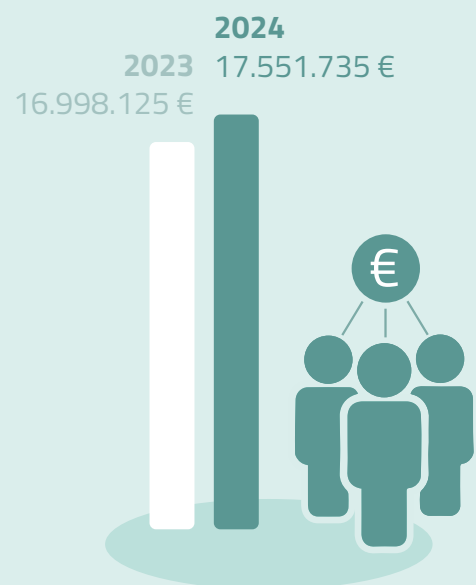
Einnahmen
Vertrieb



Investitionen



Ausgaben Personal



GRAFIK- UND DRUCKZENTRUM



Papierverbrauch Druckerei

2023	2024
51.411 kg	61.626 kg



Druckplattenverbrauch

2023	2024
2.797	3.765



Anzahl Grafik-/Druckaufträge

2023	2024
477	562

OPEN DATA

GEOBROKER

2023	2024
39.372	40.681

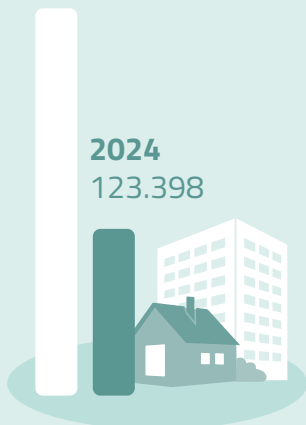


digitale **GEOBROKER**-
Bestellungen

BORIS

2023
273.829

2024
123.398

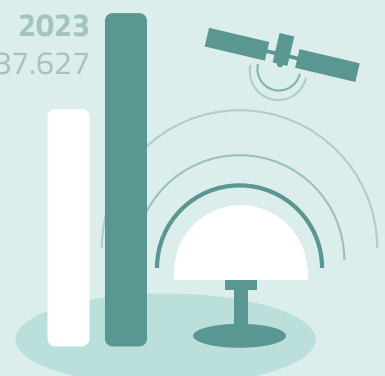


Datenabrufe
Bodenrichtwert-Informationen

SAPOS

2024
2.021.867

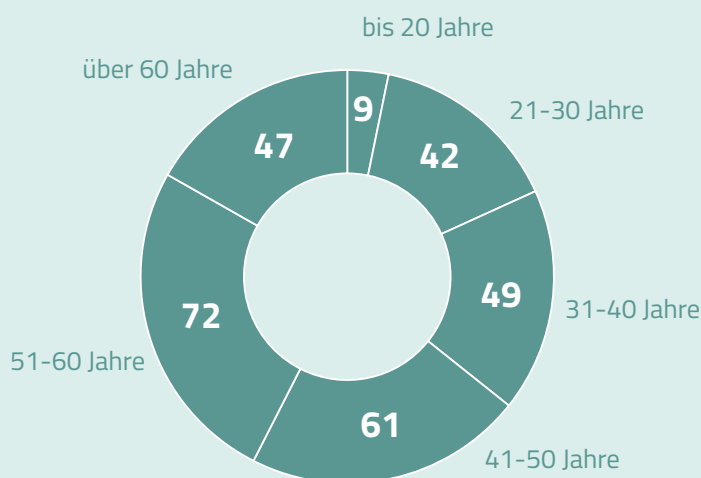
2023
1.487.627



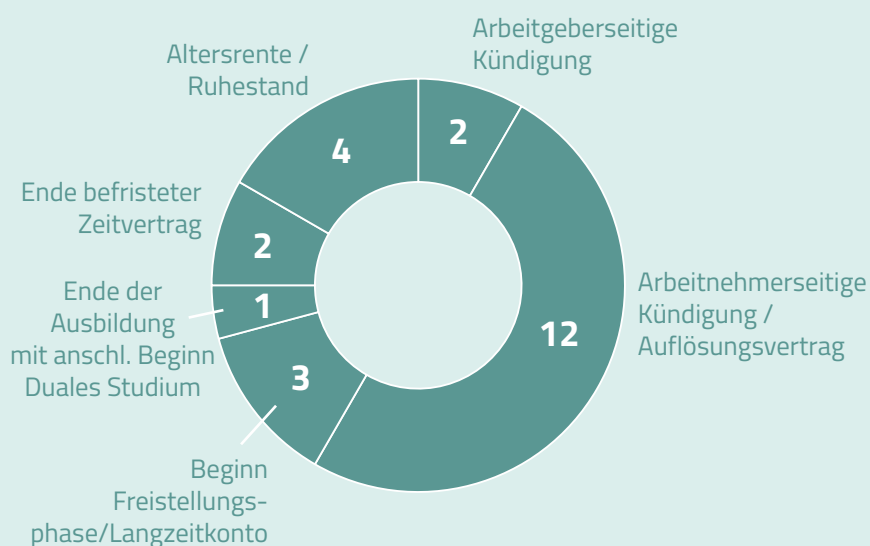
Anzahl der
SAPOS HEPS Einwahlen

PERSONAL

Altersstruktur 2024



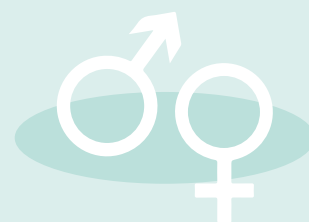
Abgänge 2024



Neueinstellungen 2024

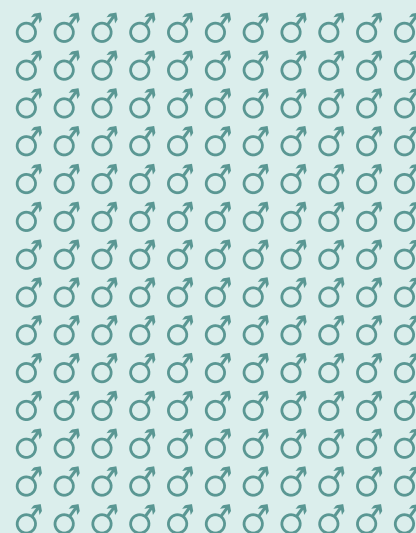


Mitarbeitende 2024

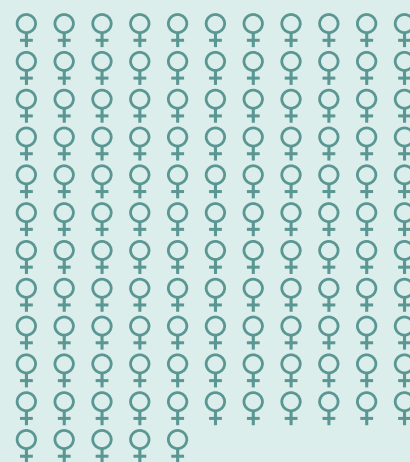


273 gesamt

150 Mitarbeiter männlich



123 Mitarbeiter weiblich



* vorläufiger Stand: März 2025

